

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementspreis

pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 293.

Donnerstag den 15. December

1887.

Beste und günstigste Gelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

Heute,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Versteigerungslocale

12 Marktstrasse 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhause,

Grosse Spiel- und Luxus- etc.-Waaren-Versteigerung.

Für Sitzplätze und Heizung ist Sorge getragen.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Das Atelier für Porzellan-Malerei und Malerschule von **Hans Saedtler**
befindet sich seit 1. November

14 Webergasse 14, 1. Stock,

Eingang kleine Webergasse 13.

Wohnung und Brenn-Anstalt: **Schulberg 4, 3. Stock.**

17926

Herren-

Hemden
Kragen
Manschetten
Halsbinden
Unterjacken
Unterhosen
Normalwäsche

empfehl zu den billigsten
Preisen

Aug. Weygandt,
8 Langgasse 8. 93

Cravatten

billigst,

stets das **Neueste**, empfiehlt 20922

Taunusstrasse
23.

H. Reifner,

Taunusstrasse
23.

Seltener Gelegenheitskauf!!

Habe eine große Auswahl sehr gut sitzender Corsetten,
welche ich zur Hälfte des früheren Preises abgebe. 20310

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

Carl Hassler, Drechsler, 22321

Langgasse 8,

Langgasse 8,

empfiehlt:

Grösste
Auswahl.

Billige
Preise.



Cigarrenspitzen, Pfeifen &
Spazierstöcke etc.

L. Friedrich-Flotho,

Robes & Confection,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre.

Anfertigung von Damen-Toiletten,

einfache wie hochelegante.

13626

Jaskewitz & C^{o.} Bankgeschäft,

WIESBADEN, grosse Burgstrasse 8.

Inhaber: Paul Strasburger.

Wir bezahlen am 1. Januar fällige **Coupons** schon von heute an ohne Abzug und unter **Verloosungs-Controle** der betreffenden Obligationen.

Wir geben **Vorschüsse** auf Werthpapiere zu **mässigstem** Zinsfuss.

Wir vermitteln **Ankauf** und **Verkauf** von Werthpapieren zum **offiziell** notirten **Tageskurse**, besitzen solche zur Bequemlichkeit unserer Kunden auch stets **vorräthig**.

Wir sind über alle Vorgänge auf dem Anlage- und Speculationsmarkte **vorzüglich unterrichtet**.

19429

Der Unterzeichnete empfiehlt die als anerkannt **vorzüglichen Biere** der

Bräuerei Justus Hildebrand in Pfungstadt

in ganzen und halben Flaschen, und zwar

Bock-Ale, Märzen- und Lager-Bier.

Telephon No. 104.

Franz Hunger, Frankenstrasse 15.

Wir beehren uns die

Eröffnung

unserer

Weihnachts-Ausstellung

hiermit anzuzeigen und zum Besuche derselben höflichst einzuladen.

Brenner & Blum,

Conditorei,

Hof-Lieferanten Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Luise von Preussen,

42 Wilhelmstrasse 42.

394

Puppenherd.

Ein sehr gut erhaltener **großer Puppenherd** ist zu verkaufen. Näheres Wilhelmstrasse 3, 1. Etage. 413

Kinderspielwaaren werden lackirt und reparirt. Näh. bei **A. Westenburg**, unt. Webergasse 4 (Mittelbau). 452

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute Früh ein.

428

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Ein sch., gr. **Puppenfische**, **Puppenstube** nebst **Kochmöbel** zu verkaufen **Oranienstrasse 21, 2. Stock**.

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 16. December, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Jacob Zingel hier in dessen Hause

13 grosse Burgstrasse 13, im ersten Stock,

eine Anzahl Wasch-Garnituren, 1 Tafel-, 1 Kaffee-, mehrere Bier- und 1 Biqueur-Service, Theekannen, Bowlen, Bistitenarten-Schalen, eine Anzahl Basen, franz. und ital. Majoliken, Tafel-Aufsätze, Krüge, Servirbretter, Tintenfässer, Restbestände von Tassen, Tellern, Gläsern, Schlüsseln, Kuchentellern, Platten u., sowie die Gegenstände von Holz, Bronze, Leder u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Die zum Ausgebot kommenden Gegenstände, welche ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden, eignen sich vorzüglich gut zu Weihnachts-Geschenken.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Heute Donnerstag

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung

der

grossen

Mäntel- & Weisswaaren-

Versteigerung

im Laden

4 gr. Burgstraße 4.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator. 162

== Weihnachts-Gelegenheitskauf! ==

Auf die angesammelten Reste für Kleider genügend, in den schwarzen Wollstoffen zu den billigsten Preisen, mit extra 10% Rabatt, mache noch besonders aufmerksam.

Frau Rolf, Kleidermacherin,
19 Jahnstrasse 19.

Schaukel- und Spielpferde,

Kulranzen und Taschen, Koffer, Damentaschen, Hütsäcke, Hosenträger, Hundemantelkörbe und Halsbänder bei Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.

Stickerien und Reparaturen an Spielpferden werden billig vergütet. 388

Ein Viertel Abonnement erste Rangloge, Vorderstübchen, abgegeben. Näh. Exped. 367

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Wie bekannt, lösen wir die Anfangs Januar fällig werdenden Coupons bereits vom 15. December an ein. Wir bitten unsere Mitglieder, uns diese Coupons vor Weihnachten einzureichen, damit wir die Zeit von da bis zum Jahreschluss zum Ordnen und Weiterbegeben derselben verwenden können.

Wiesbaden, den 14. December 1887.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

133

Brück.

p. p. Gabel.

Geschäfts-Verlegung.

Erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem meine Werkstätte von Mauergerasse 3 nach 4 Hochstraße 4, nahe der Kirchgasse, verlegt habe und bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zusichern zu wollen.

Hochachtungsvoll

443

Karl Geyer, Maler und Lackierer.

Frische Egmond. Schellfische

treffen heute ein.

Kirchgasse 32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 32.

459

Schwimm-Gerste, Futter-Gerste, Futter-Malz

386

billig abzugeben.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Violine, alt und gut erhalten (für Anfänger), billig zu verkaufen Michaelsberg 1, 2. Stock. 360

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und pünktlich besorgt Steingasse 25, 1 St. r.

Ofenschen und -Bägen (namentlich Porzellanöfen) schnell und billig. Näh. untere Webergasse 4 (Mittelbau). 514

eine kleine Drehbank (neu) aus Metall- und Holzdrehwerk preiswürdig zu verkaufen Friedrichstraße 8. 9 26

Transportable Kochherde äußerst billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, eine Stiege. 449

Rheinwein- und Biqueurflaschen zu verkaufen Adlerstraße 18. 444

Weinflaschen

werden zu kaufen gesucht Adelsheidstraße 36, 1 Treppe. 456

Reichhaltiges Lager.

Zu Festgeschenken

empfehle ich meine Werkstätte zum Anfertigen, Umarbeiten oder Fassen von sämtlichen **Schmuck-Gegenständen in Juwelen, Gold und Silber** zu den anerkannt billigsten Preisen. Muster und Zeichnungen neuesten Genre's stehen gerne zu Diensten.

Filiale:

Blebrich, Mainzerstrasse 5.

Achtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

➡ **Grösstes Arbeitsgeschäft.** ➡

21890

Reichhaltiges Lager.

Vorzügliche Süß-Mahmbutter

von dem „Verbande hessischer Dampf-Molkereien“,
„Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen“,
in täglich frischen Sendungen bei

22116

E. Heerlein, Butter- und Eierhandlung,
Ecke des Michaelsbergs und der Schwalbacherstraße.

**H. Matthes jr.,**

Klaviermacher,

Piano-Magazin,

Webergasse 4.

Niederlage der berühmten Fabrikate von **Lipp & Sohn,**
Zeltner & Winkelmann (System Steinway), **Ecke,**
Berdux, Kuhse etc. 10761

Gespielte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer 0.75.	Forster Riesling 1.25
Bodenheimer 0.90.	Oestricher 1.50
Deidesheimer 1.—	Hochheimer 1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse.
Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. 5678

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Moselweine,

garantirt reiner Rebensaft vom Stod,

achtmal prämiert,

von **Ph. Adam & Sohn, Binningen a. d. Mosel.**

Alleiniger Vertreter und Niederlage für Wiesbaden:

18471

Ph. Velt, 8 Taunusstraße 8.

Maculatur,

in jedem Quantum,
zu beziehen durch die
Expd. d. „Wiesbadener
Tagblatt“.

Schaukelpferde, Holz- & Haarpferde,

Sand- u. Frachtwagen, Pelzschafe u. Hunde etc.
offerire in grösster Auswahl billigst. Eine Anzahl **Haar-**
Schaukelpferde verkaufe unter Fabrikpreis.

Kirchgasse 2, **Caspar Führer, Marktstrasse 29.**NB. **Postkistchen** sind billigst bei mir zu haben. 399

Neujahrskarten

Neujahrsbriefe Visitenkarten

fertigt in jeder Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.



Privatschlachten und Würstmachen

wird auf das Beste ausgeführt durch
22064

Aug. Hahn, Metzgermeister, Grabenstraße 18.

Cachenez und Taschentücher in Seide.

Zu

passend
Lugus
u. d.
Begenst
22415

Di

lung v
Cigar
25, 50,
Antwal
Kabad
424

Cachenez und Taschentücher in Seide.

Hosenträger und Strumpfbänder.

Cravatten.



Für den Weihnachtstisch
Webergasse 27 empfiehlt

V. SINZ
in Glacé, dänisch und waschleder.

Handschuhe
Gefütterte Handschuhe
in Glacé, Seide und Wolle.
Gelegenheitskauf:
K h i w a,
Herrenhandschuh,
2 knöpfig, à Mark 3.—

Cravatten.

21836

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
22 Langgasse 22.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Zu Weihnachts-Geschenken

lassend empfehle größte Auswahl in Gebrauchs- und
Engusmöbel aller Art zu den billigsten Preisen.
Ich bitte um baldgefällige Aufträge für noch anzufertigende
Gegenstände.

W. Schwenck,

Möbel-Magazin, 14 Wilhelmstraße 14.

Die beste Quelle

zu soliden, billigen
Festgeschenken bietet
die Cigarren-Hand-
lung von **J. Stassen, gr. Burgstraße 16, am Markt.**
Cigarren in bekannten, guten Qualitäten in Packung zu 10,
25, 50, 100 und 250 Stück zu den billigsten Preisen in größter
Auswahl bis zu den feinsten Importen. Cigaretten und
Tabacke, Rauch-Utensilien etc.

J. Stassen, gr. Burgstraße 16, am Markt.

Bürger-Casino.

352

Vielfachen Anfragen entgegenkommend, theilt der unter-
zeichnete Vorstand des Bürger-Casino's mit, daß er schriftliche
Aufnahme-Anträge entgegen zu nehmen bereit ist.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß nach §. 8
unserer Satzungen auch junge Leute, die 18 Jahre alt sind,
aber noch keinen eigenen Hausstand haben, ferner hier wohnende
Wittwen, sowie Fremde, die keinen bleibenden Wohnsitz hier
haben, als außerordentliche Mitglieder aufgenommen werden
können.

Der Vorstand des Bürger-Casino's:

Gg. Rühl, Wilhelmstraße 40. **Aug. Dietz,** Adolph-
straße 9. **Chr. Jstel,** Webergasse 16. **Dr. Puller,**
Neuberg 4. **Math. Frorath,** Kirchgasse 2c. **Ernst**
Hirsch, Dranienstraße 10. **J. J. Maier,** Burgstraße 10.

Heute Donnerstag den 15. Decbr.

Abends 6 Uhr:

General-Versammlung

im Museums-Saale.

Berichte, Wahlen, Vortrag des
Bereins-Secretärs **Dr. Schmitt:** „Ueber den Mithras-Cultus
und seine Wanderungen“.

Damen und Nichtmitglieder haben freien Zutritt.

56

Bither-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe. Nach derselben:
Monats-Versammlung. Um recht zahlreiches und pünk-
tliches Erscheinen bittet

Der Vorstand. 111

Spazierstöcke

sind in großartiger Auswahl eingetroffen bei

422

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a.

„Berliner Abendpost“,

erscheint **täglich** (wöchentlich 6 Mal)

Abonnement **≡ 1 Mark ≡** pro Quartal.

Die „Berliner Abendpost“ ist ohne politischen Parteistandpunkt eine **Zeitung der Thatsachen.** — **Rasche, sachliche Berichterstattung** auf allen Gebieten des täglichen Lebens — Handels- und Börsenberichte. — Die preussischen Lotterielisten **am Tage der Ziehung.**

Im Feuilleton beginnt am 2. Januar:

„Der Uebel grösstes ist die Schuld.“

Criminal-Roman von Ewald August König.

Die „Berliner Abendpost“ enthält u. A. alle bis 7 Uhr Abends einlaufenden Nachrichten und Telegramme, und wird durch ein besonderes Versandtbureau noch mit den Abend-Zügen verschickt.

Abonnement für erstes Quartal } Eine Mark.

Nur bei der Post zu bestellen.

Berlin SW., Kochstrasse 23.

447

Heute und morgen

Fortsetzung des von der S. Seelenfreund'schen Concurssmasse
herrührenden

Waaren-Lagers

nebst großen Parthien ausnahmsweise billiger Artikel, bestehend aus Herren- und Knaben-Anzügen und Ueberziehern, Röden, Hosen und Westen, Tuchen und Burkins, zu jedem annehmbaren Preise in dem

Seelenfreund'schen Geschäfts-Locale

9a Michelsberg 9a.

Da der Laden geräumt werden muß, wird die Waare **à tout prix** verkauft. Die Laden-Einrichtung ist gleichfalls ganz oder getheilt zu verkaufen.

➡ Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und Private. ➡

351

Frische Camouder Schellfische

treffen heute ein.
391

Louis Kimmel,

Ed. der Röder- und Kerostraße 46.

Feinsten Holl. Käse frisch eingetroffen
per Pfd. 85 Pfg.

457

Hch. Eifert, Kengasse 24.

200 bis 300 Malter gute Kartoffeln werden gekauft
Häufnergasse 11. 460

Keine Weihnachtsfreude ohne Vogelgesang!

Die Zoologische Handlung von F. Bohnhorst, Oberwebergasse 36, empfiehlt alle Arten ausländ. Vögel in Bracht zu billigen Preisen, Harzer Hohlroller von 8 Mk. an, sprechende Papageien, Kürbelsüsse, das beste Papageifutter, à Pfd. 30 Pfg., süßen Sommerfaat à Pfd. 24 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfd. 20 Pfg., gemischtes Futter 24 Pfg., schöne Goldfische à 20 Pfg., Goldfischfutter und Rehe 30 Pfg., Vogelstäfische von 2—25 Mk., Bologneser Damenhündchen sehr billig. 361

Verschied. f. Kleiderstoffe billig abzugeben Weistfr. 8, 1. 356

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 15. December. 240. Vorst. (41. Vorst. im Abonnement.)
Große Ouverture (No. 3) in C-dur zur Oper „Leonore“ von
 L. van Beethoven.

Fidelio.

Große heroische Oper in 2 Akten von F. Treitschke.
 Musik von L. van Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Aglitzky.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staats- gefängnisses	Herr Müller.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Baumgartner.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ruffert.
Marzelline, seine Tochter	Frl. Pfeil.
Jaquino, Wörtnier	Herr Warbed.
Ein Hauptmann	Herr Schneider.
Erster Staatsgefängener	Herr Kaufmann.
Zweiter	Herr Dornowag.

Staatsgefängene. Offiziere. Wache. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige
 Meilen von Sevilla vor.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen
 und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 6¹/₂, Ende gegen 9 Uhr.

Freitag, 16. December (bei aufgehobenem Abonnement): **Egmont**.
 (Halbe Preise. — Anfang 6 Uhr.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Series von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Donnerstag den 15. December:

VII. Concert.

Mitwirkende:

Herr Eugen d'Albert

und das

verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des
 Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Ouverture zu „Anacreon“ Cherubini.
 2. Concert in E-moll für Pianoforte mit Orchester-
Begleitung Chopin.
 3. Zum Erstenmale: Scherzo capriccioso, op. 66 Dvorák.
 4. Don Juan-Fantasie für Pianoforte Liszt.
 5. Symphonie No. 4, B-dur Beethoven.
- Anfang 7¹/₂ Uhr.

Lokales und Provinzielles.

* **Kirchliches.** Das Königl. Consistorium hat Herrn Pfarrer Kröck
 zu Selters zum Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Bleidenstadt vom
 1. Januar 1888 an ernannt.

* **Gemeinsame Ortskrantenkasse.** In der am Samstag den
 10. December abgehaltenen Generalversammlung gelangten die auf der
 Tagesordnung stehenden Punkte ohne erhebliche Debatten zur Annahme.
 In die Rechnungs-Prüfungs-Commission wurden die Herren W. Urban,
 Dies und Berendorf gewählt. Die Ergänzungswahl des Vorstandes hatte
 folgendes Resultat: Für die sieben ausgeschiedenen Herren wurden die
 Herren Rastner D. Herbst wieder, Gas-Controleur W. Urban, Schreiner
 W. Dreite, Schuhmacher Chr. Steinmetz, Tapezierer Carl Tönges, Schrift-
 führer Emil Fritz und Spengler Philipp Nieber neugewählt.

* **Ueber „Die Bartholomäusnacht“, oder „Die Pariser
 Bluthochzeit“.** sprach Herr Dr. Widmann im „Hotel Victoria“ am
 Dienstag Abend vor einer zahlreichen Zuhörerschaft. Da es aber dem
 Redner nicht darum zu thun war, eine eingehende und anschauliche Schild-
 erung der damaligen Zeitverhältnisse zu geben, sondern vielmehr auf
 Grund eingehender Specialstudien irrige Auffassungen der Ursachen der
 Bartholomäusnacht berichtigen wollte, so mußte er, die historische Bekannt-
 schaft mit jenem wichtigen Zeitabschnitt voraussetzend, gleich mitten in den

Gegenstand eintreten. Der Redner leitete seinen Vortrag damit ein, daß
 er betonte, wenn je in der Geschichte, wenn irgendwo in der Welt, so sei
 hier die Religion als Deckmantel für Herrschsucht, als Vorwand politischer
 Unzufriedenheit, als biqueme Lösung im Bürgerkriege mißbraucht worden.
 Der schreckliche Brand, welcher im 16. Jahrhundert das Mark des unglück-
 lichen Staatskörpers verzehrte, sei nicht durch die Fackel des religiösen
 Fanatismus entzündet, er sei einfach durch die Gluth des Ehrgeizes.
 Wenn Franz I. und Heinrich II. die deutschen Protestanten unterdrückten,
 der Ausbreitung des Lutherthums im eigenen Lande entgegenstrebten, so sei
 weder Jenes als Neigung zur Reformation, noch Dies als Eifer für die
 katholische Kirche aufzufassen. Die Hauptresultate der Untersuchung lassen
 sich kurz dahin zusammenfassen: 1) Der Mordplan ist nicht lange vor-
 bedacht, sondern rasch gefaßt und allzurasch ausgeführt worden; 2) der
 Plan ist geschmiebt nicht vom Volke, nicht vom König, nicht von Philipp II.
 von Spanien, nicht vom Cardinal von Lothringen, nicht vom Papste oder
 sonst Jemand, sondern von der gewissenlosen Catharina von Medici und
 ihrem erbärmlichen Sohne Heinrich von Anjou; 3) die Dimensionen, welche
 das Morden annahm, waren nicht beabsichtigt, sie sind aber auch nicht so
 ungeheuer, wie sie in der Ueberlieferung angegeben werden; 4) die Motive zu
 dem unmenschlichen Plan waren egoistische politische, nicht religiöse; 5) nach
 Außen hin ist die Sache auch nur als politische dargestellt worden, als
 Sieg über die Revolution. Nach all' dem, schloß der Vortragende, sei es
 ein Unrecht, die Bartholomäusnacht auf das Sündenregister des Katho-
 lizismus zu setzen. Es werde Niemand einfallen, eine Apologie der
 unmenschlichen Greuelthat zu versuchen. Die Nemesis habe Alle getroffen,
 welche direct oder indirect Schuld trugen an diesem Verbrechen wie am
 ganzen Frevler der Hugenottenkriege. Die Pariser Bluthochzeit sei und
 bleibe ein Schandfleck der französischen Geschichte. Der Historiker habe
 das Recht, bloßzulegen, aber auch die heilige Pflicht, das Brandmal der
 Schuld den wahrhaft Schuldigen aufzudrücken; denn „über Alles geht die
 Wahrheit!“

* **Im „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege“**
 wird Herr Dr. med. Volz aus Basel im Saale des „Schützenhof“
 heute Donnerstag den 15. December einen Vortrag halten über: „An-
 wendungsformen der Naturheilkunde bei Wunden und Geschwüren, auch
 Blutgeschwüren, wie Furunkel und Carbunkel“. Der Vortrag beginnt
 pünktlich Abends 8¹/₂ Uhr. Saalöffnung 8 Uhr. Bei Eintritt ist die
 Mitglieds- oder Vortrags-Karte vorzuzeigen. Nichtmitglieder, auch Damen,
 können Tageskarten erhalten. Nach dem Vortrage erfolgt Fragen-
 beantwortung und Aufnahme neuer Mitglieder.

* **Unter-Versammlung.** Nächsten Sonntag den 18. d. Mts.,
 Nachmittags 3¹/₂ Uhr beginnend, halten die Bienenzüchter Wiesbadens und
 Umgegend hier im Saale zur „Stadt Frankfurt“ eine Versammlung ab.
 Die in neuester Zeit häufig aufgeworfene Frage: „Das Tränken der
 Bienen zur Winterzeit“ wird der Herr Sectionsvorsitzer behandeln und
 an einem sich zu diesem Geschäft eignenden Bienenholz'schen Apparate das
 Verfahren erklären. Außerdem sollen verschiedene Vereinsangelegenheiten
 besprochen werden. Gleichzeitig wird sich Gelegenheit bieten, die Jahres-
 beiträge pro 1888 kostenfrei dem Vereinsrechner zu übermitteln.

* **Wohltätigkeit.** Der kürzlich hier verlebene, seit 20 Jahren
 hier ansässig gewesene Herr Rentner G. J. Bach meyer hat den größten
 Theil seines beträchtlichen Vermögens der Stadt Wiesbaden bezw. deren
 Wohltätigkeits-Anstalten vermacht. Seine Verwandten sind mit reichen
 Legaten bedacht. Auch die Stadt München erhält eine bedeutende Summe.

* **Aus dem Rheingau, 13. Dec.** Daß der 1887er Wein doch
 nicht so ohne ist und recht „geistreiche“ Wirkungen hervorbringt, beweist
 folgendes nette Geschichtchen. In einem größeren Orte unseres Gaus,
 sagen wir in A., saßen die hiesigen Viehhändler bis Abends spät beim
 Federweihen, bis Gethatter Straußwirth zum Ausbruch mahnte. Der
 corpulenteste Bäckermeister des Ortes schwankte denn auch seinem behag-
 lichen Heim zu, scheint sich aber dort im Schlafzimmer geirrt zu haben,
 denn der Bäckermeister fand am frühen Morgen den gestrigen Meister be-
 nahe versunken in der mit Leich wohlgefüllten — Badmulde. Tableau!

* **Schwalbach, 13. Dec.** Der „Vorschau- und Credit-Verein“ wählte
 in seiner Herbst-Generalversammlung die statutengemäß auscheidenden
 Herren Fr. Herber, A. Rauth und D. Wagner wieder in den Auf-
 sichtsrath. Nach dem von dem Vorsitzenden, Herrn Aug. Beijer er-
 statteten kurzen Bericht über die Geschäfte des Vereins im laufenden Jahr
 beträgt der Umlauf bis zum 1. Dec. 3,307,340 Mk.; eingenommen wurden
 1,691,555 Mk. und ausgegeben 1,715,785 Mk. Im Conto-Korrent-Verkehr
 betrug die Einnahme 691,946 Mk. und die Ausgabe 717,992 Mk. An
 Vorschüssen wurden gewährt 102,339 Mk. und zurückbezahlt 92,284 Mk.
 Wechsel wurden discountirt für 83,449 Mk. und eingelöst 83,464 Mk. Zinsen
 und Provisionen wurden eingenommen 22,855 Mk. ausgegeben 15,578 Mk.
 Das eigene Vermögen beträgt: a) Stammcapital 240,567 Mk., b) Reserve-
 fonds 60,735 Mk., zusammen 301,302 Mk. = 52¹/₂% der fremden Capitalien.
 Ferner theilte der Vorsitzende die Entscheidung des Bezirks-Ausschusses
 mit, wonach die Veranlagung des Vereins zur Gemeinde-Einkommensteuer
 aufgehoben wurde. Schließlich machte derselbe noch Mittheilung über die
 Umstände, durch welche der Vorstand und Aufsichtsrath sich veranlaßt
 sahen, die Erwerbung eines eigenen Vereinsgebäudes in's Auge zu fassen.
 — Als Gemeinderathmitglieder wurden die Herren August Beijer,
 G. Diefenbach und Jac. Maurer einstimmig wiedergewählt.

* **Frankfurt, 14. Dec.** Dem Polizei-Präsidenten von Hergen-
 hahn wurde der Rother Adler-Orden zweiter Classe mit Eichenlaub verliehen.

* **Rassel, 13. December.** Die feierliche Eröffnung des zweiten
 Provinzial-Landtages wurde gestern Nachmittag um 3 Uhr durch
 den Ober-Präsidenten Grafen zu Eulenburg mit einer Rede vollzogen, in
 welcher es nach einer theilnahmvollen Erwähnung des Leidens des Kron-

prinzen u. A. hieß: „Die Berufung des Provinzial-Landtages ist früher erfolgt, als es wohl von Ihnen erwartet worden ist. Es wurde dies notwendig dadurch, daß die konstituierende Genossenschafts-Versammlung der die Provinz Hessen-Nassau und das Fürstenthum Waldeck umfassenden landwirthschaftlichen Berufs-Genossenschaft die Uebertragung der Verwaltung der Genossenschaft an die Organe der Selbstverwaltung beschlossen hat. Es ist daher die Bildung des Provinzial-Ausschusses notwendig geworden.“ — Hierauf ergriß als Alterspräsident Abg. Winter (Homburg) das Wort, um ebenfalls des kronprinzlichen Lebens zu gedenken. Derselbe schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, in das die Versammlung lebhaft einstimmte. — Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters v. Jbell (Wiesbaden) wurde sodann mittels Acclamation Obervorsteher v. Schunzbar, gen. Mischling, zum Vorsitzenden des Provinzial-Landtages gewählt. Dasselbe Verfahren beobachtete man bei der Wahl des Vice-Präsidenten, zu welchem, einem Antrage des Abg. Enneccerus (Marburg) zufolge Justizrath Hilt (Limburg) ernannt wurde. Die Schriftführerwahl hatte das Ergebnis, daß man als solche aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden die Abgeordneten Klügel und Dr. Fleisch, aus dem Regierungsbezirk Kassel die Abgeordneten Rauch und v. Wegnern wählte. — Unter den vom Abg. Rauch vorgelesenen Eingängen befanden sich auch mehrere Urlaubsgesuche von Abgeordneten. Ein Antrag des Abg. Geiger (Frankfurt a. M.) bewachte die Vorberatung des Entwurfes einer Verordnung wegen Einführung der Provinzial-Ordnung einer Commission zu überantworten. — Ober-Präsident Graf zu Eulenburg trat diesem, von den Abgeordneten Enneccerus und Dr. Lieber unterstützten Antrage entgegen, weil die an sich so einfache Sache hierdurch nur unnötig verschleppt werden würde. Unter den gegebenen Verhältnissen gelangte ein Vermittelungsvorschlag des Vorsitzenden zur Annahme, welcher dahin ging, die Wahl der qu. Commission heute schon, und zwar nach Verlauf einer halbstündigen Besprechungs-pause vorzunehmen, damit man morgen schon ihres Berichtes gewärtig sein dürfe. Es wurden sodann in die Commission gewählt die Abgeordneten Krenn, Schmidt, Dr. Geiger, v. Jbell, Dr. Fleisch und Dr. Lieber aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden und aus dem diesseitigen Regierungsbezirk die Abgeordneten v. Pappenhelm, Dr. Enneccerus, Rauch, Kieß, Dr. Kinner, Roth, v. d. Malsburg und Herrlein. Der Provinzial-Landtag erklärte, kein Bedenken gegen einen Entwurf zu hegen, der die Errichtung eines Provinzial-Ausschusses und die Einführung des bezüglichen Statuts bezweckt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Der Cur-Direction ist es gelungen, Eugen d'Albert für den erkrankten Hans v. Bülow zu gewinnen. Das Concert findet aus Rücksicht für die Zeit des berühmten jungen Pianisten schon heute Abend statt. d'Albert wird das B-moll-Concert von Chopin und die „Don Juan“-Fantasie von Liszt zum Vortrage bringen.

* Herr Bezirksrabbiner Dr. Silberstein hier selbst ersucht uns zu erwähnen, daß auch er am Grabe Berthold Auerbach's gesprochen hat, was hiermit gerne geschieht.

* Aus der Theaterwelt. Der Componist der Operette „Die Gloden von Corneville“ hat ein neues Werk, betitelt „Nectarine“, vollendet. Die Handlung spielt in Paris im dritten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts. — Lope de Vega's „König und Bauer“, von Dr. Förster für die deutsche Bühne eingerichtet, die Novität unserer Bühnen, wird auch demnächst am „Deutschen Theater“ in Berlin zur Aufführung gelangen.

* „Die Junggesellen“, der lustige Schwan in 1 Akt von Robert Misch, der an den Hoftheatern zu Hannover und Kassel und vielen Stadttheatern, jüngst erst wieder am Bremer Stadttheater gelegentlich des Mittags-Concertes einen heißen Lacherfolg erzielt hat, ist vom Hoftheater-Intendanten Wilsander in's Schwedische überetzt und in Stockholm mit größtem Erfolge aufgeführt worden. Der Schwan ist in der Reclam'schen Universalbibliothek (No. 2299) erschienen. Das neue Lustspiel desselben Autors „Der Franchese“ ist am Breslauer Roberttheater angenommen worden.

* Herr v. Strang ist gegen den Correspondenten der „Frankfurter Zeitung“, welcher behauptet hatte, Strang sei von einem Tenoristen der Berliner Hofoper bestochen worden, wegen Verleumdung flagbar geworden. Wir hatten von jener Behauptung ebenfalls Notiz genommen. Derselbe wird nun auch von dem Tenoristen selbst bestritten. Jedenfalls hat Herr D. Strang, der für einen streng gewissenhaften und ehrenhaften jungen Literarhistoriker gilt — er ist der Berliner Feuilleton-Correspondent der „Frankf. Ztg.“ — in gutem Glauben und in guter Absicht gehandelt, was ja nicht von allen Blättern, die Verleumdungen in ihren Spalten Gastfreiheit gewähren, zu behaupten ist.

* Professor Felix Dahn, der bekannte Dichter, hat einen Ruf an die Universität Breslau angenommen.

* Literarisches. Die Gartenlaube eröffnet ihren neuen Jahrgang mit dem hinterlassenen Roman von G. Marliit: „Das Eulenhäus“. — Das Feuilleton von dem „Allgemeinen Anzeiger für das Weinfaß“ erlassene Preis-Ausschreiben für die beste Bearbeitung des Themas: „Welches sind die geeigneten Mittel zur Hebung des deutschen Weinhandels?“ hat nunmehr seine Erledigung gefunden. Die preisgekürnte Arbeit hat das Motto: „sapienti sat“; ihr Verfasser ist Herr Fritz Reiner in Coblenz.

* Der Afrikareisende Wissmann hat dem Berliner „Museum für Völkerkunde“ eine reiche Sammlung afrikanischer Waffen, Geräte und verschiedener dem Cultus, dem Krieg, der Bekleidung oder dem Schmuck dienenden Gegenstände geschenkt.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

* Für das Denkmal der Gebrüder Grimm in Hanau sind bis jetzt gegen 76,000 Mark durch Sammlungen eingegangen; der preussische Kultusminister hat einen Zuschuss von 25,000 Mark in Aussicht gestellt. Für die Gewinnung eines Entwurfes beabsichtigt das Comité eine Concurrenz auszusreiben, entgegen dem Beschlusse der Landes-Kunst-Commission, welche für die Ausführung des Entwurfes den Bildhauer Prof. Wiese in Hanau empfohlen hatte.

* Der Thronstuhl der Königin Satsu (XVIII. ägyptische Dynastie, 1600 vor Christi Geburt) wurde von dessen Eigenthümer, Herrn Fesse Haworth zu Bowdon (Cheshire) dem Britischen Museum zum Geschenk gemacht. Der Stuhl ist wohl das älteste Stück datirter Schreinerarbeit in der Welt.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 14. Dec. Im Reichstag wird die zweite Beratung der Getreidezoll-Vorlage bei der Position Hafer fortgesetzt, wofür die Vorlage einen Zoll von 3 Mark, ein Antrag v. Dr. 5 Mark verlangt. Minister Lucius: Nachdem der Reichstag die Zölle für Weizen und Roggen ermäßigt hat, liegt kein Grund vor, bei Hafer über den Satz der Vorlage hinauszugehen. — Abg. v. Wedell (Malsburg) beantragt einen Zoll von 4 Mk. Der Antrag v. Wedell (Malsburg) wird mit 145 gegen 129 Stimmen abgelehnt, die Regierungsvorlage angenommen. — Bei der Position „Buchweizen“ verlangt die Regierungsvorlage 2 Mk., ein Antrag des Abg. v. Dr. 4 Mk. Die Regierungsvorlage wird angenommen. — Für Hülsenfrüchte wird der Zoll von 2 Mk. nach der Vorlage angenommen; ebenso der Getreidezoll von 2 Mk. 25 Pf. — Abg. Delbrück befürwortet seinen Antrag, wonach die alten Zölle wieder eintreten sollen, sobald an 60 Börsentagen im Laufe eines Jahres an der Berliner Getreidebörse der Preis für Roggen mit 180 Mk., für Weizen mit 220 Mk. notirt ist. — Minister Lucius bezieht den Antrag als völlig unannehmbar und undurchführbar. — Abg. Delbrück zieht seinen Antrag zurück. — Die Zollerhöhung auf Raps zc. wird nach längerer Debatte abgelehnt. — Abg. v. Franckenstein erklärte, das Centrum behalte sich eine andere Nominirung für die 3. Lesung vor. (Fr. Ztg.)

* Wien, 14. Dec. Das „Fremdenblatt“ schreibt: „Die diplomatischen Beziehungen zu Rußland sind andauernd freundlicher Natur, die militärische Situation hat sich in nichts geändert, in nichts gebessert. Zweifelslos ist eine militärische Machtverschiebung an der Grenze im Auge, welche, wenn sie fortgesetzt wird, eine successfulle Erhöhung unserer Grenzstreitmacht herbeiführen würde. Die Regierung wird Alles aufbieten, um ein günstiges politisches Verhältnis zu Rußland zu erhalten, jedoch stets auf das Sorgsamste darüber wachen, daß im Falle des Scheiterns der Bemühungen die militärische Situation nicht von vornherein ungünstiger geworden ist. Aeußerungen in den Vertretungskörpern berechtigen zu der Zuversicht, daß die gesamte Bevölkerung bei aller Friedensliebe und bei allem Friedensbedürfnisse jederzeit bereit ist, für die Sicherheit des Reichs mit ganzer, voller Kraft einzutreten.“

* Budapest, 14. Dec. Der Minister Tresort sprach, nach der „Fr. Ztg.“, in einer Rede die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens aus; doch betonte er, daß die umlaufenden gegentheiligen Meldungen volle Aufmerksamkeit verdienen. Wir stehen unerschrockenen Factoren gegenüber, wie der Pariser Demokratie und dem Panislawismus in Rußland. Vielen gegenüber sei die mitteleuropäische Allianz die stärkste Friedens-Garantie, deren Bedeutung durch maulwurfsartige Intriguen nicht beeinträchtigt werden könne.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Sauer muss es sich ein Jeder werden lassen auf dieser Erde, denn die Güter des Lebens lassen sich nur selten ohne Mühe und schwere Arbeit erringen. Eins aber läßt sich Mancher noch ganz überflüssiger Weise sauer werden, nämlich das sogenannte Aufstoßen. Dieses lästige Gähnen, eine Folge verdorbenen Magens und unregelmäßiger Verdauung, ist für Viele eine Plage, die ihnen die besten Genüsse vergällt. Das saure Aufstoßen läßt sich aber mit leichter Mühe beseitigen, wenn man das Uebel an seiner Wurzel angreift und durch den Gebrauch der achten Apotheker „Riçh.“ Brandt'schen Schweizerpilzen (in den Apotheken à Schachtel 1 Mk. erhältlich) dem Magen und Unterleib wieder zu einer regelmäßigen Verdauung verhilft. Man achte besonders auf den Vornamen „Riçh.“ Brandt im weißen Kreuz der Etiquette. (Nr.-No. 9500.)

Loeflund's Algäuer Rahm-Milch, vollkommen rein, ohne Zucker condensirt, unverbünnt als frischer Rahm, mit Wasser als Alpenmilch zu gebrauchen. Für Kranke und Kinder ärztlich empfohlen. Per Büchse 65 Pf.

Loeflund's Kindermilch aus Alpenmilch mit Weizen-Estrakt condensirt; für Säuglinge die gesündlichste und zuverlässigste Nahrung, besonders bei gestörter Verdauung. Per Büchse Mk. 1.20. In allen Apotheken, an großen Co. Loeflund in Stuttgart.

Magnetopath Kramer, Dogheimerstraße 2, heilt arthritische Nervenleiden, Rheumatismus, Halsweh, Geschwüre, Krankheiten aller Art. 21719

(Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

20 Langgasse 20. Bitte Firma zu achten. vis-à-vis der Seifen-Handlung W. Poths. Bitte Firma zu achten. 20 Langgasse 20.

Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren.

Zu Weihnachts-Geschenken.

Unübertroffene Auswahl in **Armbändern, Uhrketten, Colliers, Medaillons, Broschen, Boutons, Ringen, Herren-Nadeln, Brust- und Manschettenknöpfen, Brillen, Pince-nez, Trauringen** billigt, 2 Stück (massiv) schon von 15 Mk. an. **Bettel-Armbänder** zu 2 und 3 Mk., **Monogramm-Münze** 55 Pf. Grosse **Silber-Tafelgeräthe**, wie Silber-Gegenstände in Etuis einliegend, in neuen Mustern, **Becher, Kinderroller, Fingerhüte, Tortenspaten, Feuerzeugbüchsen, Biergläser, Tabakdosen, Zuckerdosen, Stockgriffe, Serviettenbänder, Bestecke, einzelne Löffel, Gabeln** stets vorrätig. Haaruhrkettenbeschläge billigt.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschenuhren zu Fabrikpreisen.

Offere nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare.

Damen-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren . . .	von 20 M.
Silberne Remontoirs . . .	25 "
Goldene Damenuhren . . .	40 "
Goldene Remontoirs . . .	45 "
Goldene Savonette-Remontoirs . .	70 "

Werke mit starkem 14karät. Goldgehäuse. Jede Uhr wird auf's Vorzüglichste in meinem Geschäft regulirt abgezogen ohne weitere Preiserhöhung. Ich leiste für jede bei mir gekaufte Uhr 2 Jahre Garantie.

Herren- und Knaben-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren . . .	von 20 M.
Silberne Remontoirs . . .	30 "
Silberne Anker-Remontoirs . . .	45 "
Goldene Anker-Remontoirs . . .	90 "
Goldene Savonette-Remontoirs . .	110 "

Eigene Werkstätte zur Anfertigung und Reparatur für Uhren, Gold- und Silbersachen. **Umfassen von Juwelen** in kürzester Zeit. Vergoldung und Versilberung für Bestecke etc. unter Garantie. In **Kauf und Tausch** wird altes **Gold und Silber** zum **höchsten Preis** angenommen. 21556



Wie alljährlich, verkaufe auch in diesem Jahre einen großen Posten

Glacé-Handschuhe,

schwarz und farbig,

in vorzüglicher Qualität, zu

bedeutend herabgesetzten Preisen,

zw. itknöpfung 1 **Mk. 75 Pfg.**, dreitknöpfung 2 **Mk.**, viertknöpfung 2 **Mk. 30 Pfg.**

R. Reinglass, Webergasse 4.

NB. **Herren-Khiwa**, Haltbarkeit garantiert, so weit vorrätig, à 2 **Mk. 50 Pfg.** 22015

Pelzwaaren

in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen. Reparaturen und Umänderungen werden bestens besorgt.

Adam Gilberg, Kürschner, 13 Kirchgasse 13.

Wegen der unbedingt nöthigen Anschaffung von Neuheiten in jeder Saison

werden neue **Colonnade 44-47**, erster Laden vom Turme aus, sämtliche Waaren, bestehend in **Schmuck** aus Silber, Granaten, Corallen, Bernstein, Jet u. s. w., ferner **Portefeuille-Artikel**, als: **Portefeuilles, Cigarren-Etuis, Visitenkarten-Taschen, Schreib-Mappen, Photographie-Albums u. Rahmen, feinste Solinger Taschenuhrer, Cigarrenspitzen**, sowie eine noch besonders große Auswahl in **Fächern** zu und unter **Kostenpreis** abgegeben. 15206

Nähmaschine billig zu verkaufen **Adelheidsstrasse 54, Erdgesch.** 178

Feuerzeuge,

verschiedene Sorten, **schwedische Hölzer**, die bekannten **Sturmhölzer, Wachs-Streichhölzer, 5 Minuten-Kerzen, Revolver-Feuerzeuge** (zum Drehen, nebst Luntten und Amorces dazu), **bengalische Streichhölzer**, in div. Farben leuchtend, Alles in zuverlässiger Waare und billigt, empfiehlt 21351

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Am 17.—20. December unabänderlich

Stellung. Wetmarer Loose: Hauptgewinn 50,000 Mk. Loose nur 1 Mk. (11 Loose 10 Mk.) 22073 de Fallois, General-Debit, 20 Langgasse 20.

Da in kurzer Zeit mein **Geschäft vollständig aufgelöst** wird, verkaufe ich **sämmtliche noch auf Lager habende**

Reise- und Handkoffer,
Reisetaschen mit und ohne Einrichtung,
Damentaschen,
Touristentaschen,
Promenadentaschen,
Photographie- und Poesie-Albuns,

Cigarren- und Cigaretten-Etuis,
Brieftaschen,
Photographie- und Visit-Täschchen,
Portemonnaies,
Handschuhkasten,
Schmuckkasten,
Näh- und Reise-Neccessaires

von heute ab für die **Hälfte des Preises.**

Mache besonders auf eine grosse Parthie **feiner Offenbacher Leder-taschen** mit und ohne Einrichtung aufmerksam.

NB. Ebenso eine grosse Parthie **Schmucksachen** in schwarz und bunt.

J. Komes, 17 Marktstrasse 17.

20561

Rudolf Wolff, Kgl. Hoflieferant, **22 Marktstrasse 22.**

Grosses Lager in

Porzellan und Steingut,

Tafel-, Kaffee-, Thee- und Dessert-Service, Wasch-Garnituren, einfach und reich bedruckt und gemalt.

Crystall- und Glaswaaren,

Trink- und Dessert-Service, einfach und reich geschliffen, Punsch-Bowlen, Bier- und Liqueur-Service, Blumenhalter, Römer, Humpen, Krüge, weiss, farbig und reich decorirt.

Luxus-Gegenstände,

Jardinières, Vasen, Blumentöpfe, Visitenkartenschalen, Wandteller, Aufsätze, Figuren etc. in Porzellan und Majolika.

22448

Buffet-Decorationen.

Musverkauf

wegen Umbau meines Hauses zu herabgesetzten Preisen von **Tisch-, Zug-, Wand- und Wirthschafts-Lampen, email- sirten und verzinnnten Kochgeschirren, Badewannen, sowie allen Haushaltungs-Gegenständen.**

Ellenbogengasse 5, Carl Koch, Ellenbogengasse 5, Sengler und Installateur.

47

Eine gut gehende, feine **Damenuhr, Velociped Nr. 15, Comptoirstuhl** billig zu verkaufen **Nicolasstrasse 5, III. 21646**

Toilettenkästen,

50 verschiedene Muster, gefüllt mit 13 Stück verschiedenen **Bürsten und Rämmen, empfiehlt à Stück 5 Mark**

H. Becker, Bürstenfabrikant,

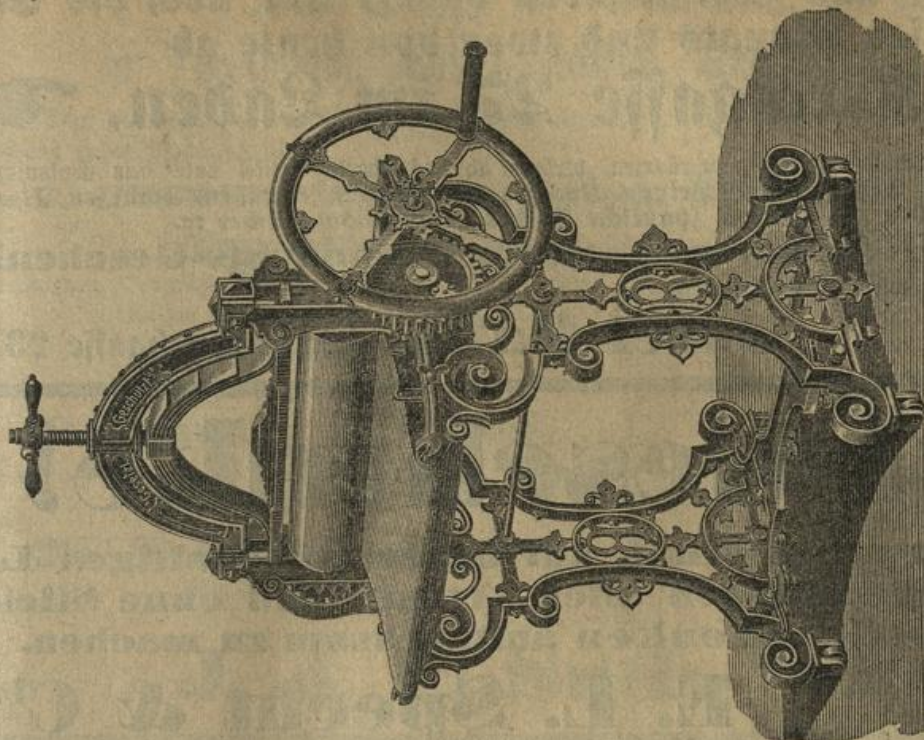
51

8 Kirchgasse 8.

Ein **Schreib-Secretär**, fast wie neu, ist preiswürdig zu verkaufen. **Näb. Dohheimerstrasse 17, Hinterhaus.**

Einige ältere Modelle von Gaslüstern und Ampeln unter dem Einkaufspreis abzugeben **Gebr. Krieg, Kirchgasse 19.**

Hubert Merzenich, Biebrich a. Rh.,
Fabrik practischer und patentirter Haushaltungs-Artikel.



20818
Gesetzlich geschützt.
Merzenich's Rhenania-Wäsche-Mangeln
in 5 verschiedenen Grössen.

Obige Mangeln sind ganz neu entworfen, gesetzlich geschützt und auf's Neueste und Beste construirt; die Walzen sind aus bestem Hartholz und fein polirt. Der Guss wird mittelst Formmaschine hergestellt und ist daher sehr sauber u. gleichmässig. Preise und Zeichnungen gratis und franco.

Porzellan-, Cristall- und Glaswaaren,
besonders geeignet zu

Weihnachts-Geschenken,

Kaffee- u. Theeservice (von Mk. 8.50 an), **Tafelservice** (90 Theile, von Mk. 40 an),

Dejeuners, Tassen, Dessertteller,
Kuchenteller, Brodkörbe,

durchbrochene Körbe, Fruchtschalen, Aufsätze,
schönen, neuen, farbigen Mustern, sowie

Meissener Zwiebelmuster,
Vasen, Blumenkörbe, Blumentöpfe, Figuren,

Waschtisch Garnituren

von Mk. 4.50 an für die 5theilige Garnitur,
Trinkservice, Bowlen, Bierservice,
Liqueurservice, Weingläser, Römer, Cham-
pagner-Kelche u. -Schalen, Bier- u. Wasser-
gläser, Cristall-Compotschalen, Frucht-
schalen, Zuckerschalen, Käseglocken,
Butterdosen, Teller

grosser Auswahl und zum Weihnachts-Verkauf zu ganz besonders billigen Preisen empfiehlt

Wilhelm Hoppe,

11 grosse Burgstrasse 11.

bestelle alle Arten Lampen, blanke, lackirte und emailirte Haushaltungs-Artikel jeder Art zu den billigsten Preisen.

W. Hartmann, Mehrgasse 31.

Spielwaaren,



amüsante, reizende Neuheiten,
liefert zu bisher noch nicht da-
gewesenen billigen Preisen der

50 Pfg., 1 Mk. & 3 Mk.

Bazar

von **Otto Mendelsohn** Wilhelmstraße 24
(„Hotel Dasch“). 21062



Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe unter Fabrikpreisen:
Puppen und Spielwaaren aller Art, Beschäftigungs-
und Gesellschaftsspiele, Galanteriewaaren, Korb-
waaren, Züher, Eimer und Küchengeräthe in Holz.
19704 **J. Fischer, Mehrgasse 14.**

Kofferplatten-Koffer

in größter Auswahl, sowie Koffer in Lindenholtz, eng-
lische Korbkoffer mit schwerem, lackirtem Segeltuch-
Bezug und starker Leder-Einfassung, sowie vorchriftsmäßige
Schiffskoffer, sämtliche Reise-Artikel, darunter viele
Neuheiten, empfiehlt

Franz Alst, Sattler,
Wilhelmstraße 20.

20379

Spiegel, Rahmen

für Bilder jeder Art in größter Auswahl und zu den
billigsten Preisen bei

Moritzstraße **C. Tetsch,** Moritzstraße
No. 7, Vergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft.
No. 7.

20955

Der Ausverkauf

meiner Spitzen und Weißwaaren dauert nur noch bis Ende
dieses Monats und zwar von heute ab

27 Kirchgasse 27 im Laden.

Um mein Lager bis dorthin vollständig zu räumen, verkaufe ich nachstehende Artikel unter dem Einkaufspreise:
Echte und imitierte Spitzen, Madapolame, Leinen, Kragen, Manschetten, Hemden, Schürzen, Flanelle,
Taschentücher, Filzspitzen und -Decken, spanische Tücher, Küchen-Handtücher etc.

Günstigste Kaufgelegenheit für Weihnachts-Geschenke.
Laden-Einrichtung wird billig abgegeben.

22273

Josef Halla, früher Kirchgasse 23.

Fest-Geschenke!

Wir erlauben uns hiermit, auf unser reichhaltiges Lager
in fertigen Gegenständen aller Art mit und ohne Stickerei
zu Weihnachts-Geschenken aufmerksam zu machen.

22470

E. L. Specht & Cie.



22340

Die Original Singer Nähmaschinen

behaupten, wie seit dreißig Jahren, durch ihre
Güte und beständigen Vervollkommnungen unter
allen Nähmaschinen den ersten Rang. Der Um-
satz vergrößert sich von Jahr zu Jahr. Auf
allen Ausstellungen wurden die Original Singer
Nähmaschinen mit den höchsten Preisen aus-
gezeichnet, in diesem Jahre wieder in

Adelaide, Jubiläums-Aus-
stellung: Erste Medaille.

London, Amerikanische Aus-
stellung: 3 Ehren-Diplome.

Die neueste Erfindung der Singer Co., die
Hochermige Improved Nähmaschine,
besitzt den höchsten Grad der Vollendung; sie
ist die schnellste und leichtgehendste Nähmaschine
der Welt, die alle bisherigen Systeme über-
flügelt hat. Eine gute Nähmaschine ist das
nützlichste Instrument, sie ist von bleibendem
Werthe und

für den Haushalt wie für ge-
werbliche Zwecke die schönste
und praktischste Festgabe zu
Weihnachten.

G. Neidlinger, Wiesbaden, Langgasse 25.

Für Weihnachts-Geschenke.

Empfehle eine Parthie reinwollene Kleiderstoffe per Meter
1 Mt. 60 Pfg., halbwollene 1 Mt. 20 Pfg., Tricot-Tailen
mit Futter von 4 Mt. an, ferner Blandruck, Hemden in Wolle
und Barchent, Kopf- und Taschentücher in jeder Größe sehr billig.

2'684

Elise Grünwald, Kurzwaarenhandlung,
26 Lannestraße 26.

A. Nehren, 26 Grabenstraße 26,
2. Etage,

empfehlte sich in Anfertigung von Costümes von den einfachsten
bis zu den elegantesten, sowie auch, wie früher, im Selbst-
anfertigen von Corsetten nach Maß.

20209

Schnitzungen und Taschen in größter Auswahl von
1-6 Mt. bei Lammert, Sottler, Mehrgasse 37. 21432

Die Schreib- und Zeichnen-Materialien-, Leder- und Galanterie-Waaren-Handlung.

von **Wilh. Zingel jr.,**

Langgasse 38,

empfehlte in schöner Auswahl:

Luxuspapiere,

**Leder-
Bronce-
Guss-
Holz- und
Elfenbein.**

Waaren.

Fächer,
Reisszeuge etc., Gratulationskarten in reicher Auswahl.

22089

Buch
auch
freist
21938

Ausverkauf

in Teppichen, Möbel-Stoffen, Gardinen, Decken etc.

Vom 14. December an offeriren wir die in Folge unseres Local-Wechsels zum Ausverkauf gestellten nachstehend verzeichneten Artikel

zu aussergewöhnlich billigen Preisen:

Teppiche

in Smyrna, Tournay, Velours, Brüssel, Wolle, sowohl in Rollen als abgepasste Teppiche,

Läufer-Stoffe

in allen Qualitäten,

Cocosmatten und Läufer,

Angora-Felle, Pelz-Matten, Fusskissen etc. etc.,

Teppich-Beste

für Bett-Vorlagen,

etc.

etc.

etc.

Gardinen

in weiss, crème und bunt,

Portièren,

abgepasste, und Möbelstoffe,

130 Ctm.

Plüsch

für Teppich-Einfassungen und Fenster-Mäntel,

wollene Bettdecken

in weiss, roth und bunt,

Tischdecken

in grosser Auswahl,

203

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 16.



Specialität in Damen-Wäsche.

Damen-Hemden in gutem Renforcé-Stoff per Dtzd. Mk. 16.50, 18.85, 21.—, 24.—, 28.—, 30.— bis zu den feinsten,

Damen-Nachthemden, Nacht-Jacken, Beinkleider, Matinés, weisse Untertaillen etc.,

Morgenröcke von 10 Mk. an,

Flanell-, Stepp-, Atlas- und seidene Röcke

empfiehlt in grosser Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen

202

W. Ballmann, kl. Burgstrasse 9.

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher Wollwaaren, Damen- und Kinderwäsche, Rüschen, Spitzen, Schürzen, Corsetten zu jedem annehmbaren Preise wegen Aufgabe dieser Artikel.

Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Ganz besonders mache auf eine reichhaltige Auswahl feiner Damen-Schürzen aufmerksam, welche aussergewöhnlich billig abgege.

8 Marktstrasse 8. **P. W. Lottré,** 8 Marktstrasse 8. 20521

Ausverkauf!

Puppenköpfe mit Perrücken von echtem Haar werden zum Selbstkostenpreis wegen Aufgabe des Artikels abgegeben. Auch werden Puppen wieder frisch aufgearbeitet und liefert bei
21938

G. Habermeyer, Friseur,
19 Kirchgasse 19.

Ballblumen und Federn,

reizende Neuheiten, nicht theuer, empfehlen
21286

A. & M. Ohr, Langgasse 26

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstrasse 13.** 21

Action-Brauerei.
Culmbacher Exportbier Ia Qual.,
 gehaltvollstes bayerisches Bier.
Ausschank 22474
im „Restaurant Zinserling“,
 31 Kirchgasse 31,
 per Glas 18 Pf., über die Strasse 1/2 Ltr. 20 Pf.

Restanration „zur Gule“, Sauggasse 22.
 Empf. hie einen guten **Mittagstisch** zu 50 Pf., kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit, reine **Weine**, sowie einen guten 1/2 Schoppen 1887er **Federweihen** zu 20 Pf. und ein gutes Glas **Bier** (12 Pf.) aus der **Brauerei Gebr. Eich, Waffmühle**.
 NB. Obiges Bier liefere ich in 1/1 Fl. zu 18 Pf., 1/2 Fl. zu 10 Pf. frei in's Haus. **Aug. Knapp.** 21753

Die Weinhandlung von
Carl Doerr, Philippsbergstrasse 25,

empfiehlt zu den Festtagen nachfolgende garantirt reine Weine:
Vorzügliche Bordeaux (vom Hause Ed. Sarburg & Co. in Bordeaux) von Mt. 1,25 bis Mt. 3,—
Deutsche Rothweine (Oberingelheimer, Ahmannshäuser) von Mt. 1,— bis Mt. 2,—
Fischweine (Laubenheimer, Lorch) von Mt. 0,60 bis Mt. 0,80.
Bessere Weine, Jahrg. 1878—1884 (Brauneberger, Rierstein, Forster, Geisenheimer, Liebsraumilch, Rauenthaler), von Mt. 1,— bis Mt. 2,—
Feine, ältere Flaschenweine (1875r Winkler Hasensprung, 1888r und 1857r Rüdesheimer, 1888r Rauenthaler) von Mt. 3,— bis Mt. 6,—
Schaumweine (vom Hause Fr. Kröte in Coblenz: Mosel-Mousseur, Kaiser-Sect, „Excellior“-Champagner) von Mt. 3,— bis Mt. 5,— per Flasche.
Weihnachts-Kistchen von 6 und 12 Flaschen feiner Weine von Mt. 10,— bis Mt. 20,— anfangend.

Niederlagen der Bordeaux
 befinden sich bei den Herren **B. Cratz, Michelsberg 2**, und **C. Herborn, Wilhelmstraße 4**, welche auch Aufträge für die Obige bereitwilligst entgegennehmen. 159

W e i ß - W e i n

(vom Producenten bezogen)
 die Flasche zu 60, 75 und 90 Pf. ohne Glas empfiehlt als sehr preiswürdig
C. Thon,
 Ellenbogengasse 6.

CACAO-VERO.

entölt, leicht löslicher
Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao.

Preis per 1/4 1/2 1/2 1/2 = Pfd.-Dose
 800 300 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
 Dresden

Zu haben bei **B. Friedrich** und **F. Kiltz.**

(Dr. a. 7706.) 50

Leichte **Packfischen**, zu Weihnachts-Sendungen, billig zu haben **Webergasse 46, Cigarrenladen.** 21450

Jac. Aug. Momberger,
Weinhandlung, 20619

offerirt sein reichassortirtes Lager reiner Traubenweine:
Rhein-, Pfälzer und Moselweine von 70 Pfg. an per Flasche incl. Glas.
Franz. und deutsche Rothweine von 80 Pfg. an per Flasche incl. Glas.
Mouss. Rheinweine und Champagner von 2 Mk. 50 Pf. an per Flasche incl. Glas.

Comptoir und Kellereien:
 32 Saalgasse 32. 32 Saalgasse 32.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1884er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzügliches Tischwein. Meinen **1883er**, ebenfalls eigenes Wachsthum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab und empfehle als feinere und feine Weine:

ohne Glas	ohne Glas
Laubenheimer M. — 80	Geisenheimer M. 1.40
Rüdesheimer " — 90	Rüdesheimer " 1.60
Erbacher " 1.—	Rauenthaler " 1.90
Riersteiner " 1.10	Rauenth. Berg " 2.40
Hochheimer " 1.30	u. f. w. u. f. w.

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt.

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 60 Pfg. per Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts. 19925

J. Rapp, Goldgasse 2.

Als praktisches Weihnachts-Geschenk

empfiehlt

die Wein-Grosshandlung von

Emil Mozen, Hof-Lieferant,

Wiesbaden, Rheinstrasse 10,

ihre im vorigen Jahre so beliebt gewordenen

Flaschenwein - Collections - Kistchen,

enth. 3/1 Flaschen **Hochheimer,**
 2/1 **Hattenheimer,**
 3/1 **Rüdesheimer,**
 3/1 **Marcobrunner,**

zusammen 12/1 Flaschen für **24 Mark** incl. Kiste und 21496
 eleganter Packung.

Als **Weihnachts-Geschenke** für Kranke und Gesunde empfehle die beliebten, elegant verpackten Kistchen fortirtirte **Weine, z. B.:**

1 Flasche 1878er **Hochheimer,**
 1 " 1878er **Geisenheimer,**
 1 " 1878er **Rüdesheimer Schlossberg,**
 2 Fl. 1881er feinen **Bordeaux** od. 1 Fl. **Champagner**

für zusammen **8 Mark.**

Auch kann man sich die Weine beliebig fortiren und werden dieselben nach Preisliste berechnet. Die Kistchen werden nicht berechnet.

H. Ruppel, Taunusstraße 41.

Branntwein und Liqueure,

ist. 96% **Espiritus**, sowie denaturirten **Espiritus** per Liter 80 Pfg. empfiehlt

Hch. Martin,
 22259 **Ede der Säfer- und H. Webergasse.**

Rüffe zu verkaufen **Saalgasse 26.**

117

Erste Qualität Ochsenfleisch per Pfund 56 Pf.,
prima Kalbfleisch 50 Pf., Hammelfleisch 40 Pf.,
Kalbs-Fricandeau 1 Mk. empfiehlt
21813 Albert Klein, Wörthstraße 2.

Ia Qualität Kalbfleisch à Pfd. — 60 Mk.,
Kalbsfricandeau à " 1.20 "
Schinken (roh und abgekocht), täglich frisch abgekochtes
Solberfleisch, sowie alle Würstforten empfiehlt
Carl Schramm,
Friedrichstraße 45.
93

1. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 46 Pfg.,
Kalbskeulen " 50 "
Fricandeau und Schnitzel per Pfd. 1 Mk.
empfehlen H. Mondel, Wegergasse 35. 317

Schinken in bekannter Güte. per Pfd. 80 Pf.,
Schinken ohne Knochen von 5 Pfd. " 1 Mk.,
an aufwärts " " 1 "
Schinken (fog. Gänschen) von 1—1½ Pfd. " 1 "
sowie doppeltgeräucherte Schwartenmägelnchen, welche
sich vorzüglich zum Verschieden eignen, empfiehlt
Gottfr. Voltz, Schweinemehger,
8 Grabenstraße 8.

NB. Alle bei mir gefassten Schinken werden auf Wunsch
bei mir gefocht und warm abgeliefert. 107

Zum Baden

empfehle

22373

ungar. Confectmehl,

Draageat,
Citronat,
Ammonium,
Pottasche,
Cardamomen,
Anis.

Mandeln,
Citronen,
Orangen,
Safelnüsse,
Rosenwasser,
Zimmt.

Alle Sorten **Zu der** zu bill. Preisen.
M. Reppert, Adelhaidstraße 18,
Ecke d. Adolphsallee.

Als passende practische Weihnachts-Geschenke
empfehle ich: Kaffee, Thee, Chocolate und Cacao,
ferner alle Sorten Liqueure und Punch-Essenzen, deutsche
und französische Cognac's, Rum und Arrac, sowie große
Auswahl in Cigarren aller Preislagen zu Einkaufspreisen.
Wirth, Wiederverkäufer und größere Consumenten mache ich
speziell auf diese günstige Offerte aufmerksam.

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbocherstraße.

Preisselbeeren,
Salz- und Essiggurken,
Obstkrant,

Aprikosen-, Erdbeer-, Pflaumen- und
Mirabellen-Marmelade

empfehlen in frischer Sendung

Aug. Helferich,

Bahnhofstrasse 8.

22148

Gold- und Gran-Neinetten per Pfd. 20 Pf.,

Kochäpfel " 12 "

sowie Gelée und Marmelade " 40 "

empfehlen **Margaretha Wolff,** Schulgasse 15. 22419

Für 20 Liter Vollmilch täglich, à Liter 15 Pf., wird in
Lauus- resp. Geisbergstraße oder deren Nähe Abnehmer ge-
sucht. Näheres Geisbergstraße 19. 22476

Diese Melangen übertreffen an Wohlgeschmack den Original-Thee.



BERTA'S indisch-
chinesischer **THEE**
eingeführt von F.J. BERTA, Hamburg



Berta's Hausstands-Thee nach deutsch. Geschmack, Kiste 2 Kilo,
in Packeten à 50 Grm. 35, 40, 45, 50, 55 Pfg. à 100 Grm. 60, 70, 80, 90, 100 Pfg.
Berta's Karawannen-Thee nach englisch. Geschmack, Kiste 2 Kilo,
in Büchsen à 100 Grm. — unter luftdichtem Verschluss — 80, 100, 120 Pfg.
Berta's Frühstück-Thee nach russ. Geschmack 19, 50 Kiste 1 Kilo.

Zu haben in den Colonialw., Drogen- u. Delicatessen-Geschäften.
Wo sich noch keine Niederlagen befinden, werden solche errichtet.



Pfeiffer & Diller's
Kaffee-Essenz
in Dosen.

anerkannt
bestes
und aus-
giebigstes
Kaffeezusatz-
mittel.

Nur acht, wenn jede Dose die volle Firma trägt.
Zu haben in den Colonialwaarengeschäften.
Engros-Lager bei Emil Unkel. 34



Chocolate 1 Kilo zu M. 1.40 entspricht aus-
länd. Fabrikaten mit M. 1. 60 vollständig.

(H. 73250.) 36

Zur

Weihnachts-Backzeit

empfehlen

selbstgepulverte Gewürze, garantiert rein, Back-
pulver, Ammonium, Citronenöl, Citronat,
Vanille, selbstbereitetes Vanillin, gereinigte
Pottasche etc.

zu den billigsten Preisen die

Drogen- und Chemikalien-Handlung

von

Otto Siebert,
Marktplatz,

20442 vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse,

empfehlen:

Feinstes Confectmehl,
geriebene Mandeln,
gros-e, ausgesuchte Mandeln,
bittere Mandeln,
Caraburno-Rosinen,
Caraburno-Sultaninen,
Cephal.-Corinthen,

Citronat,
Orangeat,
Citronen,
Nelken,
Anis,
Puderzucker,
Vanille,

Ceylon-Zimmt.

22308

Honigkuchen,

Braunschweiger, Holländer, Berliner (Hildebrand),
Thorner Rathbrinchen, Aachener Printen, auch Figuren,
Nürnberger Lebkuchen, beste Fabrikate etc. in größter Aus-
wahl und zu billigem Preise zu haben Schillerplatz 3, Thor-
fahrt, Sinterhaus. 22440

Zwei Mütter.

Roman von A. Gobin.

(89. Forts.)

Sie hielt ihn fest bei Fragen nach der Häuslichkeit seiner Mutter, nach der Gestaltung seiner Dienstverhältnisse, bei Plänen und Vorschlägen für die eigene Uebersiedelung; Alles, was sie sprach, war von wohlthuernder Wärme durchhaucht, und dennoch war es nicht das, was er in diesem Augenblick bedurfte. Er sehnzte sich nach Verständigung — diese erste, diese glückliche Stunde sollte nicht vorübergehen, ohne die tiefste Kunde von Herz zu Herzen zu tragen! Warum konnte er auch jetzt nicht in ihrer Seele lesen? nicht verstehen, weshalb sie trotz des überwältigenden Gefühls, das aus jedem Strahl ihrer Augen brach, offenbar einem tieferen Gespräch auswich? Ein Schatten zog über die Glückstimmung hin, die ihn noch eben so ganz erfüllte. Er stützte den Kopf auf den Arm und sah Emmy mit eigenthümlich stillem Blick an.

Sie erröthete lebhaft und sprang auf. „Nun bist Du erquid und ausgeruht,“ sagte sie etwas hastig, „dunkel ist es auch schon lange — darf ich jetzt unser Weihnachtsbäumchen anstecken?“

Paul hob überrascht den Kopf; daß Emmy den Abend in dieser Weise zu feiern dachte, erwartete er nicht. Rudolf's Verlust hatte die Eltern kurz vor Weihnachten betroffen, und er würde nicht gewagt haben, die schmerzlichen Erinnerungen des ersten vereinsamten Christfestes heraus zu beschwören. — Er legte sanft den Arm um ihren Leib und sagte mit weichem Ton: „Liebe Emmy!“

Sie nahm mit einer reizend schüchternen Bewegung seinen Kopf in ihre beiden Hände, beugte sich zu seinem Ohr hinab und flüsterte: „Laß Dir bescheeren!“ Gleich einem Hauch streifte ein Raß über seine Augen, dann enteilte die leichte Gestalt und ließ ihn in seltsam bewegter Stimmung zurück.

Die Feier des Christfestes gehörte zu den Eindrücken, auf welche Paul stets den besondern Werth gelegt, welchen eine Reihe glücklicher Erinnerungen einzelnen Lebensmomenten gibt. Er hatte Emmy wiederholt erzählt, daß er es bis zu seiner Verheirathung fast immer möglich gemacht, die Weihnachtskerzen bei den Seinigen leuchten zu sehen; sie hatte ihm die Christabende der ersten zwei Jahre ihrer Ehe so festlich schön bereitet, wie Anmuth und Liebe es vermögen — daß sie nun heute die eigene Wehmuth bezwang, um ihm Freude zu geben, ergriff sein innerstes Gemüth.

Der silberne Klang eines Glöckchens entriß ihn seinen Träumereien. Emmy erschien unter der Thüre zum Salon; strahlende Freude auf dem süßen Gesicht, ließ sie von Neuem das Signal zur Christfreude ertönen; durch die halboffene Thüre strömte helles Licht, sie stand wie in einer Glorie.

Paul umfoste sie und blickte ihr in die glücklichen Augen, während er den geschmückten Raum betrat und sich von ihr zu dem strahlenden Weihnachtsbäumchen geleiten ließ. Beim ersten Blick auf die Anordnung desselben stand er betroffen still. Der hochstehende Christbaum überragte eine kleine, aus Tannenzweigen erbaute Laube, in deren Nische ein niedriger, mit Spielzeug bedeckter Tisch stand.

„Emmy!“ sagte er schmerzlich berührt, „warum so eine Erinnerung wecken, die doch niemals schläft!“

Sie blickte liebevoll zu ihm auf, ein himmlisches Lächeln umspielte ihren Mund.

„Wir wollen bescheeren!“ sagte sie leise; ihre Lippen streiften seine Hand, dann flog sie zum Erker und verschwand hinter der niedergelassenen Portiere, um im nächsten Augenblick wieder zu erscheinen.

Für ewig blieb ihr Bild in des Gatten Herz gegraben, wie er sie damals sah! Jungfräulich hold, verklärten Angesichts, wie eine Madonna mit dem Kinde im Arm — dem Kinde, dessen Arme ihren Hals umschlang, dessen lockiges Haupt sich lösend an ihre Wange schmiegte — seinem Sohn.

Es ging wie eine Wolke über seine Augen hin, die nächste Secunde fand ihn zu Emmy's Füßen, ihre Knie umfassend. Sie beugte sich zu ihm nieder, indem sie Fedor aus ihrem Arm herabgleiten ließ.

„Nimm, was Dein ist,“ sagte sie tiefstimmig, „nimm uns hin, alle Beide!“

Neuntes Kapitel.

Im Sommer 1864 war das Siebad in Swinemünde während der ersten Zeit nach seiner Eröffnung wenig besucht. Kurgäste Gemüther suchten den Aufenthalt in der Festung, seit die Stadt gegen Dänemark armirt worden, besonders, nachdem ein Zusammenstoß feindlicher Schiffe so nahe der pommerschen Küste stattgefunden hatte, daß man in Stralsund den Donner der Kanonen vernahm. Nun aber war der Krieg in Schleswig ausgekämpft, Land und Inseln von dänischer Herrschaft befreit; der Friedensschluß stand nahe bevor und die Küsten der Ostsee blieben von jeder Fährlichkeit frei. In Folge dessen trafen einzelne Gäste in dem bestellten Badeorte ein, lockten Andere nach und bald füllten sich die schattigen, vom Seewind durchflühten Straßen und Plätze der freundlichen Hafenstadt mit den gewohnten Erscheinungen eleganter Frauen, phantastisch gekleideter Kinder und lorgnettirender Müßiggänger.

Zwischen den ersten Erlen der Plantage, jenes Wäldchens, das Swinemünde von der See trennt, stand ein hübsches, im Schweizerstyle erbautes Haus. Man konnte sich für einen Sommeraufenthalt kein wohlthuerenderes Heim wünschen. Der Waldhintergrund bot Schatten und erfrischende Kühle, die zierliche Holzgalerie gewährte Ausblick auf den stets belebten Weg, welcher nach der Küste und den Badeplätzen führte; ein geräumiges Wohnzimmer, dicht neben der Wohnung aufgeschlagen, gab ein luftig hohes Licht für die heißesten Stunden, und zugleich die Möglichkeit, sich ungestört im Freien aufzuhalten. Selbst vorkommende Regentage ließen sich in den gut ausgestatteten Räumen angenehm verleben.

Ein Blick in diese Gemächer zeigte schon wenige Tage, nachdem sie bezogen worden, daß die Bewohner sich auf einen längeren Aufenthalt eingerichtet hatten. Aus der Stadt war ein Pianino gebracht worden, das hohe, daneben aufgestellte Notenpult deutete noch auf ein zweites Instrument. Ein hängendes Bücherregal trug eine Auswahl älterer und neuerer Werke, der Seitentisch am Fenster war mit Hefen und Schreibereien bedeckt und in der Ecke des großen, mit der Gallerie in Verbindung stehenden Zimmers eine Puppenwirthschaft eingerichtet.

Es ging gegen Abend. Schon seit einiger Zeit klangen musikalische Töne durch die geöffneten Fenster und fesselten die Schritte manches Vorübergehenden durch ihre reine Ausführung. Wer einen Blick auf die Musikirenden hätte werfen können, würde gefunden haben, daß ihre Erscheinung ebenso harmonisch war, wie ihre Melodien. Die zartgebaute Frau, welche am Pianino die Unterstimme spielte, hatte eines der Gesichter, die auf den ersten Blick Sympathie erwecken. Die friedliche Stirne, der thanlante Blick des kornblumenblauen Auges, der Zug von Güte um den zarten Mund — wer hätte dies Gesicht nicht lieben, ihm nicht alles Gute und Beste zutrauen müssen! Obgleich die Jugend hinter ihr lag, war doch etwas Mädchenhaftes in der Erscheinung, besonders in diesem Augenblick, wo der volle Zauber der Musik sie durchglühte. Jeder originelle Gedanke des Componisten ließ ihre Augen ausstrahlen und die ihres Partners suchen, dessen Geige die Hauptstimme der Sonate meisterhaft durchführte.

Der Violinspieler war ein Jüngling, fast noch ein Knabe. Die hochaufgeschossene Gestalt schwächte, aber muskelkräftig, das brünette Gesicht voll Leben und Feuer. Kurze dunkle Locken ringelten sich um den edelgeformten Kopf, auf der etwas trostigen Lippe sproßte schon ein leichter Flaum. Frischer Muth, die ganze feste Zaverficht eines Siebenzehnjährigen gaben dem interessanten Gesicht das glücklichste Gepräge, der Enthusiasmus einer befriedigten Künstlerseele leuchtete aus dem geistvollen Auge. Er behandelte sein Instrument mit der Sicherheit, die ein Resultat des Fleißes sein kann, in gleichem Maße aber Mitgefühl des Genies ist.

(Fortf. f.)

Geschwister Broelsch,

Hoflieferanten Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen und der Prinzessin A. von Preussen.

Modes, Robes & Confection.

— Anfertigung nach Maass in kürzester Frist. —

Feste, billige Preise.

Einige Wintermäntel, Rüschen, Fichus, Cravatten, Schleifen, Broschen und Hauben, sowie ein Posten **Passementrie** und weisse leinene Spitzen werden zu bedeutend heruntergesetzten Preisen verkauft.

10 grosse Burgstrasse 10. 10248

Die Eröffnung

unserer grossen

Weihnachts-Ausstellung von Kinder-Spielwaaren

erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen. Wir machen besonders auf eine reiche Auswahl von Neuheiten in englischen mechanischen **Uhrwerk-Spielzeugen** aufmerksam, deren Alleinverkauf für hier uns übertragen. Ferner die sensationellen

Riesen-Fliegen, per Stück 2 Mk. 75 Pf., die vermittelt eines Propellers selbstständig in der Luft herumfliegen.

Ausserdem empfehlen wir unser vollständig assortirtes Lager der weltberühmten **Richter'schen Anker-Bankasten** zu Original-Fabrikpreisen.

Johann Engel & Sohn,
Kranzplatz 11 im „Englischen Hof“.

21745

Photographie.

Für Weihnachts-Aufträge empfehle ich mich dem hochgeehrten Publikum und bitte mir zuge dachte Aufträge baldigst ertheilen zu wollen.

Achtungsvoll 20167

L. Wagner,

Hof-Photograph Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,

14 Tannusstrasse 14.

Pianino's von 450 Mark an aus den besten Fabriken, neue Pianinolampen, Notenständer, Notenpulte, Klavierstühle und Klavier-Automaten empfiehlt unter Garantie **H. Matthes jun.,** Webergasse 4. 22295

Um zu räumen, verkaufe sämmtliche vorräthige Polstermöbel zum Selbstkostenpreise.
A. Leicher, Tapeziter, Adelhaidstrasse 42. 9700

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Freitag den 16. December Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „zum Mohren“, Neugasse 15, eine Stieze hoch, ein **Vereinsabend** statt, wozu wir die Mitglieder freundlichst einladen. Unter Anderem wird auch eine Schreibmaschine vorgeführt.
Für den Vorstand: **Ch. Gaab.**

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (October, November und December) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director **Hrn. W. Bausch,** Armen-Augenheilkunst, bei den Vorstandsmitgliedern **Herrn G. Rösch,** Webergasse 46, **A. Löffler,** Lehrstrasse 2a, **Gasteyer,** Ellenbogengasse 10, **Gottschall,** Nerostrasse 17, **Fuchs,** Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Laubsägenholz

in verschiedenen Holzsorten billig zu haben bei **K. Blumer,** Friedrichstrasse 37. 19791

Schulranzen, selbstverfertigt, billigt bei **J. Mohr,** Sattler, Friedrichstrasse 8. 21637

Ball-Saison!

Echte Pariser Corsetten in weiß, ecru und silbergrau, Ball-Handschuhe werden zum halb n Preise des reellen Werthes abgegeben.

Geschw. Brichta, Webergasse 8.

22358

Zur Beachtung!

Für Weihnachten sind mir von einem Fabrikhause eine **grosse Auswahl** von

schwarzen Wollstoffen

in besten Qualitäten zum schnellsten Verkauf übergeben und kann diese guten Stoffe zu **billigsten Preisen** ablassen! **Beste Gelegenheit für praktische, schöne Weihnachtsgeschenke!**

Frau **A. Rolf**, geb. Hoffmann,
1617 Kleidermacherin, Jahnstrasse 19.

Passende Weihnachts-Geschenke!

Die noch vorrätigen diesjährigen Neuheiten in **Tricot-Kleidchen** und **Tricot-Anaben-Anzügen** werden von jetzt bis Weihnachten zu **ermäßigten Preisen** verkauft.

Kleine Restparthien der vorigen Saison zu Einkaufspreisen.

Ich führe ausschließlich gute Qualitäten.

Franz Schirg,

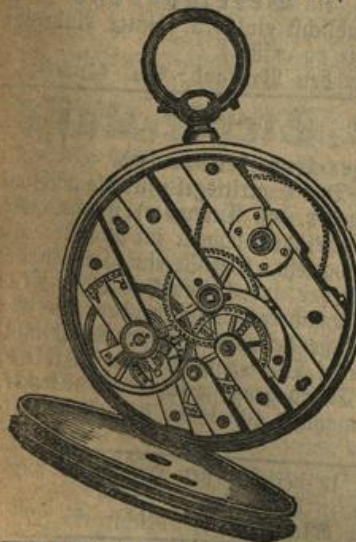
21613

1 Webergasse 1.

Uhren-Lager,

20881

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.



Bringe mein großes Lager in goldenen und silbernen Herren- u. Damenuhren in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl aller Arten Ketten in Silber, Nickel, Zolleis und Double. Gleichzeitig mache auf mein wohl-assortirtes Lager in Regulatoren, Pendules, Schwarzwälder-Uhren, Weckern u. s. w. aufmerksam. — Reparaturen unter Garantie.

NB. Wegen Ersparnis hoher Ladenmiete sämtliche Waaren u. Reparaturen zu anerkannt billigsten Preisen.

August Kötsch,
Uhrmacher.

Zu kaufen gesucht eine gut erhaltene **Pression**. Offerten mit Preisangabe unter „**Pression**“ an die Expedition d. Bl. erbeten.

301

Brevi manu

dem inserirenden Publikum die Mittheilung, dass uns circa 100 Zeitungen Europas, auf unser Anerbieten: die Insertionsgebühren sofort bei Aufgabe der Anzeigen zu entrichten **aussergewöhnlich hohe Rabatte** eingeräumt haben. Man annonciert daher am **billigsten** durch die

20595

Wiesbadener Transport-Anstalt.

Beste Gloria-Regenschirme

per Stück 3 Mark.

22254

Die Schirme sind aus echtem Gloria-Stoff, von vorzüglicher Qualität; jedes Beziehen alter Schirme wird überflüssig durch den Preis von 3 Mk. für einen neuen, echten Gloria-Regenschirm. Hochfeine prima **Zanella-Regenschirme**, beste Qualität mit eleganten Beschlagstöcken, das Stück 3 Mk. liefert allein der **3 Mark-Bazar** von

Otto Mendelsohn,

24 Wilhelmstraße 24 („Hotel Datsch“).

Warnung!

Im vorigen December versuchte ein hiesiger Schirmhändler, der seine eigenen Schirme nicht los werden konnte, durch unwahre Behauptungen das Publikum über den Werth meiner Schirme irre zu führen. Dasselbe Manöver wird auch in letzter Zeit, aus sehr durchsichtigen Gründen, von einem hiesigen Schirmhändler in Anwendung gebracht, der den Glauben zu erwecken versucht, die Qualität seiner Schirme sei besser als die von mir geführten. Ausfolge **genauer Vergleichung** erkläre ich diese Behauptung für unwahr. Durch genaue Untersuchung ist festgestellt, daß die sogenannten „**Wollen-Zanella-Schirme**“ nicht aus reiner Wolle bestehen und in jeder Beziehung geringwerthiger sind, als die meinigen.

Ich warne das Publikum vor derartigen Manipulationen.

Otto Mendelsohn,

24 Wilhelmstraße 24 („Hotel Datsch“).

Als sehr nützliche Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Lager

solidester und feinsten Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder,

als auch prima Qualität **Gummischuhe** in jeder Größe.

Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel

in 10 Sorten für Herren und Damen stets am Lager, **einzigster und bester Schuh kalter und warmer Füße.**

Filz-Sohlen zum Aufnähen nach jedem Maas, **Einlage-Sohlen** aller Art, **Leberfette** und **Lacke**, **Hühneraugenbürsten** zur gefahrlosen Entfernung von Hühneraugen und **Hautschwielen** à Stück 50 Pfg.

Reparaturen und **Bestellungen** nach Maas jeglichen **Schuhwerks** in kürzester Zeit.

Preise streng reell und billig.

22370

Joseph Dichmann, 10 Langgasse 10.

ein hübsches **Strömgestell**, ein **Petroleumherd**, eine große **Badewanne** und ein zweiräderiges, gut erhaltenes **Velociped**, für Knaben von 12—15 Jahren, zu verkaufen **Wörthstraße 9, 2 Treppen hoch.**

226

Roßstühle werden gut geflochten bei **L. Rohde**, Dohheimerstraße 24.

370

Passend für Weihnachts-Geschenke.

Empfehle mein Lager in **Delbrück-Bildern** nach Auswahl:

Vier **Kaiserbilder** nebst Gegenstück: Deutsch in Sinn und Thum, Kaiser Wilhelm im Arbeitszimmer, Fürst Bismarck im Arbeitszimmer, Kaiser Wilhelm in Brustbild, Deutscher Kronprinz in Brustbild, König Ludwig II. von Bayern, Jagdstücke, Landschaften, Fantasiestücke, religiöse Bilder, Hausfegen, heiliges Abendmahl u. s. w. Größe der Bilder: 60 Ctm. hoch und 48 Ctm. breit. Sämtliche Bilder sind gerahmt in Gold-Barock-Rahmen (5 Ctm. breiter Leiste) und können nur gegen Baarverkauf für den geringen Preis von **2 Mk. 50 Pf.** anbezogen werden durch die **Buch- und Bilder-Handlung** von **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden. 194

Elsässer Zeugreste nach Gewicht grosse Sendungen

soeben eingetroffen.

Elsässer Zeugladen

von

Karl Perrot

(aus Elsass),

Wiesbaden,

Schuhmarke.

4 große Burgstraße 4.

Mein Geschäft befindet sich nach wie vor nur 4 große Burgstraße 4. 11875

Rirchgasse **Jos. Thoma**, zunächst der 1, Rheinstraße, Schuhmacher,

empfiehlt als passende

Weihnachts-Geschenke

sein reichassortirtes Lager in

Herren-, Damen- und Kinderstiefeln

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Arbeit nach Maaz, sowie Reparaturen werden bestens besorgt. NB. Umtausch nach den Feiertagen gerne gestattet. 22442

Jagdwesten

in grosser Auswahl,

sowie **Herren- und Damen-Unterjacken** und **Beinkleider.**

Normal-Hemden,

um bis Weihnachten damit zu räumen, zu 22464

Ausverkaufspreisen.

Marktstrasse **Wilh. Reitz**, Marktstrasse 22.

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider,

sowie alle Werthsachen werden gezahlt von 226 **A. Görlach**, 16 Markgrasse 16.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Eine noch fast neue **Spieldose** mit Himmelsstimmen ist billig zu verkaufen. Näheres Oranienstraße 6, Parterre. 6

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Maunheim-Ludwigshafen** und **Neuhort-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV.

Nähere Auskunft ertheilt die Agentur **Biebrich**.

18303 **J. F. Hillebrand.**

Stück 20 Mk.



Echt silberne **Remontoir-Taschen-**uhren für Herren und Damen, versehen mit dem vom 1. Januar 1888 ab gesetzlich erforderlichen **neuen Staatsstempel**. Garantie für exakten Gang. Dieselben **Remontoir-Werke** in eleg. Nickelgehäuse per Stück nur **10 1/2 Mk.** Die Uhren sind nicht zu verwechseln mit den sogen. „Waterbury-Laufwerken“, sondern sind **vorzügliches Schweizer Fabrikat**. Für den ganz außergewöhnlich billigen Preis von **Mk. 10.50** per Stück in Nickel und

20 Mk. in echt Silber allein zu beziehen durch

Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24 (Hotel Dask).

Ferner: **Nickel-Stand-Uhren** mit Marinewerk, amerik. System, per Stück **8 Mk.**, **Wecker-Uhren** per Stück **Mk. 4.50** in großer Auswahl vorrätig. 21639

Ausverkauf.

Wegen **Geschäfts-Verlegung** am 1. Januar 1888 nach Mainz, Schöfferstraße 6 (Domladen), suche mein vollständiges Lager in **Hüten** zu Fabrikpreisen zu verkaufen und bitte um geneigten Zuspruch.

J. A. Bôché,

Hutmacher,

11 Webergasse 11.

22

Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von **Fr. Perrot**. 17627

Spezialitäten: **Schwarze Wollstoffe**, Vorhang- u. Möbelstoffe, **Elf. Beden-tuche**, Figurenmuster, Schürzen-Deffins, **Woll- u. Baumwoll-Flanelle** u., auch Reste nach Gewicht.



Eine Parthie echt silberner **Armbänder**, **Broschen**, **ketten**, ferner **Granaten** und **Korallen-Schmuck** in nur neuesten und besten Mustern, verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Adolf Heimerdinger,

18912 neue Colonnade No. 26 und 27

Elegante Ladeneinrichtung zu verk. Webergasse 8. 21777

Nur noch bis zum 20. d. Mts.

dauert der

Concurs- Schuhwaaren-Ausverkauf 10 kl. Burgstrasse 10

und werden sämtliche Restbestände von

Damen-, Herren-, Kinder-Stiefeln und Pantoffeln,
sowie

Damen-Leder-Tanzschuhe, farbige Atlasschuhe,
von den einfachsten bis zu den elegantesten,

 **20%** 

unter **Einkaufspreis** gegen **Baarzahlung** ausverkauft.

160

Der Concurs-Verwalter.



Otto Matthey's Uhren-Handlung
10 Tannusstraße 10,

Inhaber: **Otto Baumbach,**

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken passend
die durch Geschäfts-Übernahme mitübernommenen

älteren Artikel zu **bedeutend herabgesetzten**
Preisen unter zweijähriger Garantie. 21411

Gloria-Regenschirme à 2½ Mk.

und à 3 Mark bei **F. de Fallois**, 20 Langgasse 20. 21635

Ein nussb. lach. Waschtisch, 6 Mahag.-Stühle, 1 H. Mahag.-
Weißzeugschrank, 11. Waschkübel (blaue Steintöpfe), Badewanne
und Fenster-Gallerien billig abzugeben Kirchgasse 27, I. 75

Theodor Elsass,



Königl. Hof-Uhrmacher,

9 kleine Burgstraße 9,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager
aller Arten

 **Uhren** 

zu passenden Weihnachts-Geschenken.

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in reichster Auswahl

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 123



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager in goldenen und silbernen
Herren- und Damen-Uhren,
Regulateurs,

sowie allen Arten Wanduhren zu den billigsten Preisen.
Größte Auswahl in feinen Zalmi-Uhr-Ketten für
Damen und Herren.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie
ausgeführt.

209-8



30—60% Rabatt! Gelegenheitskauf!!

Als billige Weihnachts-Geschenke

empfehle ich aus meinem Ausverkauf in grosser Auswahl und modernster Waare:

Garnirte und ungarnirte **Hüte,**
Pelzwaaren,
Wollwaaren,

Corsetten,
Handschuhe,
Weisswaaren etc.

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

30—60% Rabatt! Gelegenheitskauf!!

21975

Schian & Co.,

3 Webergasse 3.

Wiesbaden,

3 Webergasse 3.

**Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung
in Spielwaren.**

Puppen und Puppen-Artikel die größte Auswahl von 10 Pfg. bis feinsten Genre. Ein
überraschend schönes Sortiment in Puppen und Kindergebräuchsmöbel. Kochherde vorzüglichster Arbeit, von
50 Pfg. an, sowie alle Einzelheiten in Holz und Blech für Küchen-Einrichtungen. Ferner Puppenstuben mit
Einrichtung sehr preiswerth. Kuchentische, Küchen, alle Arten Wagen, Schaafelpferde, Festungen und Soldaten.
Die echten F. Ad. Richter'schen Mauer-Steinbaukasten zu Fabrikpreisen.

Der electrisch-automatische Lehrer zur Belehrung und Unterhaltung für Jung und Alt vermittelt Electricität.
Zimmer-Carroussels für Kinder mit Stühlen oder Pferd. Alle Arten Spielwaaren von den billigsten bis
feinsten Gegenständen. Zur Befestigung unserer Ausstellung laden wir ergebenst ein.

21793

Wiesbadener Frauenverein.

Der Weihnachtsverkauf im Laden des „Frauen-
vereins“, Marktstrasse 18, wird bis zum Weihnachtsest mit
10% Rabatt fortgesetzt. Im Namen des Vorstandes:
203 Frau von Wurmb.

A. & M. Ohr, Langgasse 26,

empfehlen ihre

22432

vorzüglichen Corsetts.

Das Lager ist für Weihnachten neu assortirt

Restauration „Zur Eule“, Langgasse 22.

Prima Lagerbier aus der Brauerei von Gebr. Esch, Wilmshöhe, sowie Culmbacher Export von Reichel in 1/2 und 1/4 Flaschen zu beziehen.
Achtungsvoll
Aug. Knapp.

Die Eröffnung
meiner
Weihnachts-Ausstellung
von **Conditorei-Waaren**

erlaube ergebenst anzuzeigen. Mache ganz besonders aufmerksam auf die berühmten **Nürnberger Auser Lebkuchen** von F. W. Richter & Co. in Nürnberg und **ächte Baseler Lebkuchen u. s. w.**

Ferner **ächtes Hausmacher Butter-Confect, Anis, Eucalating**, sowie große Auswahl feineres **Confect, Nüssen, Bonbonnieren u. s. w.**

F. W. Henkel,
Dambachthal 2.

53

„Brindisi“,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt, von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius wiederholt untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche 80 Pf., 10 Flaschen Mk. 7.50 ohne Glas, empfiehlt
J. Rapp, Goldgasse 2.

Geriebene Mandeln,

täglich frisch.

Feinsten Puder-Zucker. = Vanille-Zucker.

Rosinen, Corinthen. // Haselnüsse, gerieben.
Citronat, Orangeat. // Reinen Bienenhonig.
Citronen, Vanille. // Prima Zucker-Syrup.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten u.

Sämmtliche Gewürze, Streuzucker, weiß und bunt.

Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert.

20538 **Louis Schild, Langgasse 3.****St. Süßrahmbutter Mk. 10,25,**

ist. Alpenbutter Mk. 8,25,

netto 9 Pfd., franco gegen Nachnahme.

21816 **Herm. Scheuffele, Ulm.****Milch in Flaschen.**

Unabgerahmte Voll-Milch vom Hofgut Geisberg empfiehlt und liefert frei in's Haus
21984 **F. C. Fischer, Wellstrasse 11.**

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

F. Strasburger,
22108 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Geben eingetroffen:

Ia Leberwurst, Ia Trüffel-Leberwurst, Sardellenwurst, Ia Lachs-schinken, Röllschinken, Pinterschinken im Auschnitt.

310 **C. Schwenk, Friedrichstraße 37.****Buchen- u. Kiefern-Scheitholz I. Qual.**

ganz, geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum empfiehlt für den Winterbedarf zu billigen gestellten Preisen

Th. Schweissguth,
11222 Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17.

**Wilh. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 15,

empfiehlt:

Ofen- u. Herdkohlen,

gewaschene Nusskohlen,

Kohlscheider, Anthracit- und

Flamm-Würfelkohlen,

desgl. Steinkohl-Briquettes,

desgl. Anthracit-Würfel-

Kokes,

Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,

Patent-Rund-Ofen-Kokes,

Braunkohlen-Briquettes,

buchene Holzkohlen.

18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Lohkuchen und

neueste Feuer-Anzünder,

ferner aus meiner Holz-

schneide- u. Spalterei verma-

Maschinenbetriebes:

I. Classe Buchen- u. Kiefern-

Scheitholz, ganz und beliebig

geschnitten und gespalten,

sowie feingespaltene kieferne

Anzündholz, kieferne Ab-

fallholz,

**Kohlen**

der besten Bechen, Herd-, Ruß-, Stück-Kohlen, Braunkohlen u. Steinkohlen-Briquettes, Kohlscheider, magere Würfel (Anthracit), Buchen- u. Kiefern-Scheit- u. Anzündholz, Holzkohlen, Kohlen Feueranzünder offerirt zu billigen gest. Preisen

22085

Fr. Riehl,

Röderstraße 11.

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen, Roddergruber Briquettes, kieferne ff. Anzündholz, sowie buchene Brennholz, buchene Holzkohlen, Kohlen und Patent-Feueranzünder empfiehlt

13168

Hch. Heyman, Mühlgasse 2.**I^a Ofen- und Herdkohlen**

aus den besten Bechen, gewaschene Nusskohlen verschiedener Größe, sowie kieferne Anzündholz empfiehlt billigst

19323

Carl Stoll, Walramstraße 1.**Ruhrkohlen,**

21768

I. Sorte in hübscher Waare, per Fuhre (20 Centner) 14 Mk. 50 Pfg., **I. Sorte** Ruhrkohlen per Fuhre (20 Centner) 20 Mk., **II. Sorte** 18 Mk. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung empfiehlt

Biebrich, den 3. December 1887. **A. Bachbächer.****Circa 2000 prachtvolle Christbäume**

in allen Größen zu sehr billigen Preisen empfiehlt frei in's Haus geliefert

200

Wilh. Müller,

Ecke der Bleich- und Wellmündstraße.

Schöne Christbäume

sind billig zu haben hintere Karlstraße auf der Bleich bei **Fr. Thiel.**

Ein gutes Quader zu verkaufen. Kbh. Exped.

Ein hübsches, glatthaariges Pinscher-Hündchen (ächte Rattenfänger-Race), sehr wachsam ist zu verkaufen. Kbh. Exped.

Ein gut. Bughund zu verk. Kbh. Dogheim, Neugasse 111.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehl

Reise-Artikel, als:

Herren- und Damenkoffer	von 25 Mt. bis 50 Mt.,
Hand- und Koffer	5 " 20 "
Toilette- und Conviertaschen	5 " 12 "
Taschen mit Einrichtung	40 " 60 "
kleine Handtäschchen	2 bis 4 bis 6 "
Schulranzen, 3 Sorten	2 " 4 " 6 "
Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Mappen, Hosenträger zu den billigsten Preisen	

Fr. Krohmann, Sattler,
10 Häfnergasse 10.

22080

Für den Weihnachtstisch

empfehle in reicher Auswahl:

Christbaumständer,	Ofenschirme,
Werkzeugschränke und	Kohlenkasten,
Kasten,	Blumentische,
Laubsägeschränke und	Wangelmaschinen,
Kasten,	Wringmaschinen,
lithogr. Laubsäge-	Fleischhackmaschinen,
vorlagen und alle daz.	Gausapotheken,
gehörigen Utensilien,	Treppenleitern,
Kinder-Kochherde,	Geldcassetten,
email. Kinder-Koch-	Wärmflaschen,
geschirre,	Bügeleisen, auch für
Kinderschlitten,	Kinder,
Schlittschuhe,	Rüchenwaagen,
Schirmständer,	Tischmesser u. Gabeln,
Feuergeräthständer,	Reibmaschinen,
sowie alle übrigen Küchengeräthe.	

Hch. Adolf Weygandt,
Eisenwaarenhandlung und Haushaltungsmagazin,
Ecke der Weber- u. Saalgasse. 22087

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle als besonders preiswerth:

Steh-Lampen mit Metall- und Majolikafuß, geschmackvolle
Hänge-Lampen, sämtlich mit bestconstruirten Brennern,
sowie **Petroleumherde, Gasöfen**, emailirte und ver-
putzte **Kochgeschirre** in großer Auswahl.
Mache noch besonders auf meine reiche Collection gediegener
Kinder-Geschirre aufmerksam.

Heinrich Brodt, Spengler,
10 Häfnergasse 10.

21974

Häfner-Weihnachts-Geschenke. Häfner-

gasse 16. Mein mit **Tafel- und Kaffee-Service, Wein-, Bier-,
Wasser-, Liqueur- und Punschfäßen, Römern, Vasen,
Deckelgläsern, Fischgestellen, Kinder-Service, Ripp-**
schalen etc. reich ausgestattet

Glas- u. Porzellan-Lager

bietet auch dieses Jahr Gelegenheit, die besten und billigsten
Einkäufe zu machen.

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Eine Ersterscheibe, 1,80 Mtr. hoch,
1,60 " breit,
wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 22409

Kinder-Pulte

(Familien-Schulbänke).



Leicht
für das
6-18

Befördern
lung des
lichen

Verhüten
Verkrümmungen, hohe Schultern,
Kurzsichtigkeit. Bilden Ordnungs-



verstellbar
Alter von
Jahren.

Entwicke-
jugend-
Körpers.

Rückgrat-
schultern,
Bilden Ordnungs-



sinn. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Hochelegant! Prosp. franco.

Carl Elsaesser, Schulbankfabrik,
Schönau bei Heidelberg.

Niederlage bei **Hesse & Hupfeld.** (H. 61468 b) 26

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Lager in

dec. Tafel-Service, Kaffee-Service, Wasch-Garnituren,

**Kinder-Service, Namen- und Devisen-Tassen,
Blumentöpfe, Aukenteller, Bier-, Wein- und
Liqueur-Service, Bierseidel und -Krüge in Stein
und Glas. Thonwaaren, als: Fischständer mit
Gloden, Tintenfässer, Cigarrenständer, Aschen-
schalen etc., Caraffen, alle Sorten Wein- und
Wassergläser, gepreßte Glaswaaren, als:
Salatschüsseln, Compotières, Butter-, Zucker-
und Honigdosen etc. zu ermäßigten Preisen.**

22127

Max Krah,
25 Wellrichstraße 25.

Unterhaltende Beschäftigungsmittel:

Spritz-Apparate,

Gegenstände zum Bespritzen,

Vasen, Teller etc. zum Bekleben,

Relief-Bilder,

Blumenkleb-Arbeitskasten, sowie

sämmtliche Materialien zum Blumenkleben.

183'6 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Berliner Stimmungsbilder.

Nachdruck verboten.

Lieutenant von Falkenstein's Brautfahrt.

Ein Geschichtchen aus dem Leben.

Die Mitternachtsstunde war weit vorüber und frische, kalte Luft drang durch die wegen des bläulichen Cigarrendampfes halb geöffneten hohen Fenster des Offizier-Casino zu M. ein. — An der oberen Ecke des langen Eigenthums saß noch eine Anzahl Offiziere, die gefüllten Gläser vor sich; die Gemüther waren schon erhitzt, das Gespräch laut und übermüthig und handelte von den tausendsten und abertausendsten Dingen. Bequem in die geschnitzten Stühle zurückgelehnt, hatten sich viele der Herren den Uniformrock aufgeknöpft und leerten mit beneidenswerther Behaglichkeit die grünen, schön geschliffenen Röm r, aus denen der Duft des edlen Trankes verlockend hervordrang.

„Und nun, Falkenstein, erzählen,“ rief ein junger Offizier mit kleinem blonden Bärtchen, das er, verzweifelt an fernem Wachsthum, etwas fest in die Höhe gedreht hatte, über den Tisch zu einem hoch gewachsenen, älteren Kameraden, der aus Anlaß seiner Verlobung die heutige Bowle gegeben, „erzählen die Geschichte von Dingada, Berlin, von — von Ver-

lobung. Ist ja so überaus schnell gegangen, kaum acht Tage fort, huns, kommt Nachrich. Ist 'ne verteuflte Stadt, dieses Dingebda — meine Berlin."

"Ja, erzählen, Falkenstein, erzählen, wir sind ja discret, Profit Falkenstein, na, nun los," so riefen auf Lieutenant von Tettau's Anregung einige Offiziere durcheinander.

Die bisher so fröhlichen Mienen Falkenstein's nahmen den Ausdruck der Unbehaglichkeit an und ein hartes Wort der Zurechtweisung schwebte schon auf seiner Zunge. Da legte sich die Hand seines neben ihm sitzenden Freundes Winterfeld vertraut auf den Arm. "Greiffrige Dich nicht nutzlos, Ulrich," sagte Jener leise, "der Wein spricht aus ihnen; geh' nicht auf ihre Worte ein, sie werden gleich ein anderes Thema finden." Und der Sprecher hatte Recht; die jungen Offiziere waren näher an Tettau gerückt und aus ihrer lebhaften Unterhaltung drangen die Worte "Hinderniß-Kennen", "erster Preis", "Genickbrechen" u. herüber. Dieser Stoff war ihnen mindestens ebenso interessant wie ihres Kameraden Falkenstein's Verlobung.

"Du kannst es ihnen nicht so übel nehmen, daß sie diese sonderbare Bitte an Dich richteten," meinte Lieutenant von Winterfeld von Neuem. "Du fährst mit kurzem October-Urlaub nach Berlin, Amüsirens halber, bist kaum eine Woche dort, und da bekomme ich schon eine Karte: »Ich bin verlobt, unendlich glücklich u. lobt!« — Ich denke, es ist ein schlechter Wit, bis ich im Casino die Bestätigung höre, denn daß Du, Schmetterling aller Schmetterlinge, so schnell in das solide Fahrwasser steuern würdest, hätte ich nie und nimmer geglaubt. Dein Wohl, mein Junge, ich freue mich von Herzen!"

Falkenstein führte das Glas an die Lippen und lächelte dabei seltener vergnügt vor sich hin. "Ja, ja, lieber Hans," begann er dann, "Glück muß der Mensch haben, und ich habe Glück gehabt, namenloses Glück. Die schnelle Verlobung muß Dir und Euch Allen sonderbar erschienen sein, mir selbst war es ja wie ein Traum — und zuerst fürchtete ich immer, er würde zerrinnen, wie es bei allen Träumen geschieht. Wenn eine Brautfahrt seltsam war, so war es die meinte, und ich glaube, meine Urahnen haben sich in ihren Särgen schon zehnmal umgedreht über diese moderne Verlobung ihres aus der Art geschlagenen Sprößlings. Nun, möchte es ihnen nur gut bekommen! — Dabei ist meine Verlobung oder vielmehr das Vorspiel derselben durchaus romantisch, mindestens eigenthümlich. Dir kann ich's ja erzählen, also hör' und staune."

Während der ersten Tage meines Berliner Aufenthaltes verkehrte ich viel mit einigen dortigen Kameraden und sie beschäftigten sich anerkennend, mir die lustige Weltstadt bei Tag und Nacht zu zeigen. Das war ja ganz nett, aber am dritten Tage wollte ich nun einmal auf eigene Faust mich amüsiren, wollte womöglich ein Abenteuerchen bestehen, eine Eroberung machen, na, ich brauch' Dir ja nicht erst zu erklären, was ich wollte. Gegen Abend bummelte ich also die Straßen entlang und überließ mich so recht mit Behagen ohne jegliches Ziel — wenn auch nicht ohne jeglichen Zweck — dem großstädtischen Tumult. Manch' hübsches Lächeln huscht vorüber, manchen freundlichen Blick erhalte ich — aber es war Alles nichts für mich. Ich schlenderte die Leipzigerstraße hinunter, es mochte wohl schon acht Uhr sein — und biege in die Potsdamerstraße ein.

Da sehe ich vor mir ein zartes Wesen in schnellem Schritt entlang gehen, ach, nicht gehen, schweben, eine zierliche, holde Figur, muthwillige Lächeln quellen unter dem weißen Kopfschmuck hervor und nun erblicke ich im Schein der Laterne das halb zur Seite gewendete süße Gesichtchen. Hans — an langsam keimende Liebe glaube ich nicht mehr — mich durchzuckte es wie ein Blitz, ich war verliebt, sterblich verliebt und befand mich in einem fast fieberhaften Zustande. Eins wußte und dachte ich nur: die kleine Fee vor mir nicht aus den Augen zu verlieren. Ich mußte sie kennen lernen, sie durfte mir nicht spurlos entschwinden, ich hatte fast eine Vorahnung meines mit ihr verbundenen Glückes.

Du kennst mich — ich bin sonst kein schüchternen Kerl und schmachsender Seladon, aber ich begreife und verstehe es heute noch nicht, daß ich sie anzusprechen wagte. Was ich zuerst sagte, weiß ich nicht, wahrscheinlich ob sie nicht Fräulein von so und so wäre, die Schwester des Kameraden von so und so. Wir hätten ja einst so schöne Tage in Dresden verlebt. Sie würdigte mich natürlich keiner Antwort. Ich irre mich wohl, hab ich von Neuem an, aber diese Aehnlichkeit — ob ich sie nicht ein wenig begleiten dürfte. — Ich ging mit ihr, der Himmel mag wissen, was ich Alles sprach — mein Gott, wie aufbringlich und fabelhaft muß ich ihr vorgekommen sein. Aber eine dunkle Gewalt trieb mich, ich konnte nicht anders! — Sie bog in eine stille Nebenstraße ein, ich blieb an ihrer Seite, plötzlich stand sie vor einem vornehmen, ruhigen Hause still. Also Adieu mon plaisir! — Aber ich war entschlossen, ihren Namen festzustellen und sie am nächsten

Tage bei meinem Besuche um Entschuldigung zu bitten — die romantischen Pläne schossen mir kreuz und quer durch den Kopf.

Ich erinnere mich nicht mehr, in welcher Weise ich um ihren Namen bat, es wird wohl ebenfalls gehörig tallos gewesen sein, ich habe auch nicht im Gedächtniß behalten, was sie da zum ersten Male zu mir sagte, wahrscheinlich: "Mein Herr, wenn Sie bisher so frech waren, so können Sie auch noch frecher sein und den Namen am Schild ansehen," und nun unbedeutlich besann ich mich nachh'r, welcher ein allerliebster ironischer Zug bei ihren Worten um ihren kleinen Mund flog. — Und denke Dir, Hans, ich — ich — ich ging auch die Treppen mit hinauf. Nur den Namen, nur den Namen wollte ich wissen! — Ein Diener öffnete im ersten Stock — ich stand da wie ein Schuljunge und wußte nicht was thun. Bitterböse sah jetzt die Miene der kleinen Fee aus, man konnte aus ihren Zügen lesen: "Wari! Dir will ich einen Denkgeld geben, der Dir ewig erinnern soll." — Auf dem Flur hing eine Anzahl Paletots und die ganzen Vorkahrungen deuteten auf zahlreicheren Besuch hin. Sie will Dich für Deine Unverschämtheit strafen, will Dich in die Gesellschaft führen und etwa sagen: hier steht Euch den frechtsten Patron Berlin's an. Und dann: Nun adieu, mein Herr, wir brauchen Sie nicht mehr.

Hans, denke Dir nur diese Blamage! — Aber so wollte sie es machen, verlaß Dich darauf. Sie besann sich noch einen Moment, erschien ihr ihr Schritt zu streng oder zu gewagt — da öffnet sich die Thür, ich sehe eine Menge g-pukter Menschen, ein älterer Herr tritt heraus und blickt mich verwundert an. Hans, ich wünsche meinem ärgsten Feinde nicht eine ähnliche Situation; ich muß wohl ein unendlich demüthiges und erzverlegenes Gesicht gemacht haben, und die Fee empfand gewiß deßhalb einiges Mitleid mit mir, sie eilte auf den Herrn zu: "Papa, Herr —"

"von Frankenstein" ergänzte ich.

"Ja, Papa, Herr von Frankenstein — der — Bruder — meiner — Pensionsfreundin in Dresden," und sie sah erröthend über ihre Lüge zu Boden.

Und ich fiel schnell ein und log nun tapfer weiter: "Ja, ich traf das gnädige Fräulein ganz zufällig, wir haben früher einige schöne Tage verlebt. — Und da hatte ich den Muth, das gnädige Fräulein zu begleiten, ich hatte ihr so Mancherlei von der Schwester zu erzählen." — Hans, ich sage Dir, in dem Augenblick wußte ich, daß ich meine Nettein heirathen würde! —

Der alte Herr bewillkommnete mich auf das Freundlichste; das war ja eine sehr angenehme Ueberraschung, wenn ich nichts weiter vorhätte, möchte ich doch den Abend bei ihnen verleben, seine Gattin würde ich ebenfalls sehr freuen, es wäre ein kleiner Kreis Bekannter, u. s. w.

Was blieb mir weiter übrig — ach, und ich that es ja so gern! — als zu bleiben. Ich wurde vorgestellt, alles sehr gute Familien, hohen Beamte, auch einige Kameraden. Hans, denke Dir nur meine Lage das ganzen Abend über. Ich wußte ja zuerst nicht einmal den Namen meines Bräutchen, nicht, welchen Stand er bekleidete, nicht den Vornamen der Tochter. Erst allmählich erfuhr ich Alles durch geistliche Fragen; er, Commerzienrath und Besitzer großer industrieller Etablissements. Das eine höchst respectable Familie — doch das brauche ich Dir ja nicht erst zu sagen. Nach und nach bewegte ich mich etwas sicherer in dem neuen Kreise, es waren wirklich prächtige Menschen da, und dann die muthwilligen Blicke aus Doris' Augen —. Nach dem Souper wurde getanzt und ich konnte dabei Doris in wärmster Weise danken. —

Am folgenden Tage machte ich meine Aufwartung, wurde zum Diner eingeladen, besuchte mit des Commerzienraths Familie mehrere Theater, kam dann auch noch öfters Abends hin, es wurde musiziert, Doris sang mit ihrer süßen Vorkunststimm, und da — da — da — lächelte ich plötzlich mit einem Male — meine Braut!" —

Fast jubelnd tönten die beiden letzten Worte von den Lippen des Erzählers und seine Augen leuchteten vor Glück und Freude.

"In ein m Vierteljahr, Hans, ist Hochzeit!" — und hell klangen die Römer aneinander.

"Ordonnanz" — rief Hans von Winterfeld.

Der Bursche kam heran.

"Bringen Sie mir einmal sogleich einen Quartbogen und ein großes Couvert."

"Was willst Du denn damit?" frag Frankenstein verwundert.

"An den Commandeur schreiben und um Urlaub bitten," rief Winterfeld heiter. "Ich fahre auch nach Berlin."

"Glück auf den Weg, Kamerad. Aber —"

"Aber —"

"Es gibt nur eine Doris in Berlin, und die ist mein!" —

Paul Lindenberg.

Im Namen des Königs!

In der Privatklage des Ehefrau des Adolf Uhr, Johanne, geb. Jung, zu Dohheim, gegen die Ehefrau des Ludwig Kossel, Philippine, geb. Bücher, daselbst, Angeklagte, wegen Beleidigung, hat das Königl. Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 10. November 1887, an welcher Theil genommen haben:

- 1) Amtsgerichtsrath Böing als Vorsitzender,
 - 2) Friedrich Müller von Wiesbaden
 - 3) Adam Markgraf von da
- als Schöffen,
Assistent Mühlbrecht als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Die Angeklagte, Ehefrau Philippine Kossel, geb. Bücher, geboren zu Dohheim am 25. November 1843, evangelischer Religion, Ehefrau des Lünchers Ludwig Kossel, wohnhaft zu Dohheim, noch nicht bestraft, wird wegen öffentlicher Beleidigung der Privatklägerin zu einer Geldstrafe von zwanzig Mark, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle für je fünf Mark eine entzweierte Gefängnisstrafe tritt, sowie in die Kosten des Verfahrens einschließlich der der Privatklägerin erwachsenen notwendigen außergerichtlichen Auslagen verurtheilt. Zugleich wird der Privatklägerin die Befugnis zugesprochen, binnen einer Frist von 4 Wochen nach Eintritt der Rechtskraft dieses Urtheils den entscheidenden Theil desselben auf Kosten der Angeklagten einmal im „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt zu machen.

(gez.) Böing.

Das Urtheil ist am 18. November 1887 vollstreckbar geworden.

Wiesbaden, den 18. November 1887.

Reichard,

420 Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts VI.

Bekanntmachung.

Die von hiesiger Königl. Regierung erlassene Polizei-Verordnung vom 18. Januar 1877, betr. den Maulkorbzwang für Hunde, findet in neuerer Zeit hinsichtlich der Vorschrift, daß die Hunde mit einem Maulkorb versehen sein müssen, dessen Einrichtung das Beißen verhindert, ohne das Gehen unmöglich zu machen, nicht die entsprechende Beachtung.

Ein großer Theil der hier auf öffentlichen Straßen u. herumlaufenden Hunde ist entweder nur mit einem lose um die Nase befestigten Querriemen, oder mit einem obiger Vorschrift nicht entsprechendem Maulkorbe versehen.

Um dem Publikum einen Anhalt zu bieten, habe ich auf nachstehenden Polizei-Revierwachen: 1. Polizei-Revier Kerostraße 25, 2. Polizei-Revier Karlstraße 9 und 4. Polizei-Revier Michaelsberg 11, Normalmaulkörbe und zwar auf jeder Revierwache ein Maulkorb von Leder und einen solchen von Metall dem Publikum zur Schau ausgestellt.

Indem ich Vorstehendes hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich hierbei, daß nach einer höheren Orts ergangenen Erinnerung die diesseitigen Ex-cavibeamten angewiesen sind, nach 14 Tagen Jeden unachtsichtig anzuzeigen, dessen auf öffentlichen Straßen u. herumlaufende Hunde mit unvorschriftsmäßigen Maulkörben versehen sind.

Wiesbaden, den 23. Juni 1886. Der Polizei-Präsident.

(gez.) Dr. von Strauß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt in Erinnerung gebracht.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 10. December 1887. v. Jbell.

Frische Egmonder Schellfische

empfehlenswert

Carl Seel Wwe.,

Edz der Karl- und Adelsstraßen.

Eine gebrauchte Gastrone

Durchmesser wird gesucht Rheinfstraße 83, I.

mit 7 Flammen und 85—90 Centimeter

450

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. December c. Vormittags 10 Uhr werden in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 47 hier 1 Büffet, 2 Spiegel, 2 Consolen, 1 Pianino, 1 Stuhlguh, Bibliothek-Schrank mit ca. 600 Büchern, 1 Sopha, 1 Ausziehtisch, 1 Silberschrank, 1 ovaler Tisch, ca. 500 Stück Kunstblätter in Handzeichnungen

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 14. December 1887.

160

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag den 17. December d. J. Morgens 10 Uhr werden im „Römersaale“, Dohheimerstraße 15 hier, auf freiwilliges Anstehen folgende sehr gut erhaltene Mobilien, als:

2 Betten mit geschuhtem Haupt, Rahmen, Kissen, Haarmatratzen und Keil, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 2 Nachttische, 1 Spiegelschrank, 3 nussb. zweithürige Kleiderschränke, 2 Verticows, 1 Herren-Schreibbureau, 1 complettes Herrschaftsbett, Rahmen, Kissen, Haarmatratzen und Keil, 2 Dienstmöbelbetten mit Kissen und Deckbett, 4 ovale nussb. Tische, 1 Goldspiegelspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 4 Sophaspiegel, 1 Regulator, 8 Delgemälde, 24 Speise- und Rohrstühle

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Gegenstände sind gut erhalten.

Wiesbaden, den 14. December 1887.

160

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Grosse Wollwaaren-Versteigerung.

Hente Donnerstag den 15. Dec. Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Saale zum

„Karlsruher Hof“,
30 Kirchgasse 30,

circa 30 wollene Herren- und Damen-Westen, 30 wollene Tücher, 25 Kinder- und Damen-Kopfen, 2 Knabenmützen, sowie eine große Partie Unterröcke, Unterhosen, Valentine, Hemden, Schürzen, weiße und bunte Herren- und Damen-Lenden, 10 Duzend seidene, halbseidene, Zanela-Herren- und Damen-Regenschirme und Sonnenschirme, 50 Pfund Strickwolle u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert. Mache verehrliches Publikum aufmerksam, daß sämtliche Gegenstände sich zu Weihnachts-Geschenken eignen und ohne Rücksicht auf die Tage zugeschlagen werden.

36)

Georg Reinemer, Auctionator.

Zur gef. Beachtung.

Bei der heute Donnerstag den 15. Dec. stattfindenden großen Wollwaaren-Versteigerung im Saale zum „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30, kommen 150 Pfund rohen, rein schmiedenden (Java)-Kaffee, 7000 Havana-Cigarren, acht Weichsel-Pfeifen, Spielwaaren und 8 Modell-Pferde, sowie eine fast neue Singer-Nähmaschine mit zum Angebot.

360

Georg Reinemer, Auctionator.

Mehrere „brave“ Abonnenten

bitten die Direction des Theaters um baldige
Aufführung von

„Alpenkönig und Menschenfeind“

mit Herrn Rudolph als „Menschenfeind“.

Für Flaschenbierhändler.

Eine renommierte größere **Culmbacher Exportbier-Brauerei** sucht zum Verschleiß ihrer vorzügl. Flaschenbiere für **Wiesbaden** einen tüchtigen Unternehmer. Offerten erbittet man unter **L. 1994** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt 71/12) 50

Saalgasse 18 bei **Häuser** wird altes **Schuhwerk** zu kaufen gesucht. 156

Gebr. **Kanabe**, n. g., t. 28 Mt zu v. r. **Wellstr. 2. D.** 20

Drei **Puppenstaben** sind zu verkaufen kleine **Schwalbacherstraße 9. Borterre.** 204

Leonberger oder **Neufundländer Hund** gesucht. **Räh. Exped.** 372

Ein schwarzer **Spishund**, 1 Jahr alt, **Wannchen** (Bracht-Exemplar), sehr wachsam, passend als **Weihnachts-Geschenk**, zu verkaufen **Hochstraße 8.** 428

Ein sehr feiner **Spishund**, 1 1/2 Jahr alt, sehr wachsam, ist zu verkaufen. **Räh. Karstraße 2.** 22343

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Badnerin**, welche perfect **französisch** und **englisch** spricht, empfiehlt das **Bureau „Germania“.** 437

Ein **starkes Mädchen** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen.** **Räh. Schillerplatz 3, Hinterh., 1 St.** 445

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen.** **Räh. Michelsberg 1, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch.** 369

E. tücht. **Mädchen** f. **Monat- od. Aushilfsf.** **R. Weggerg. 14.** 435

Eine **perfecte Köchin** sucht **feste oder Aushilfs- stelle** durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.** 434

Eine **Dame** mit **langjährigen Erfahrungen** in der **Führung** des **fein. Haush.** **Pflege u. Erziehung** der **Kinder** sucht **baldigst Engagement.** **Off. unter L. B. 40** an die **Exped.** 22417

Ein **gebildetes Mädchen** von **24 Jahren** aus **achtbarer Familie**, in **allen Hausarbeiten** **tüchtig** und im **Kochen** sehr **erfahren**, sucht durch **Familienverhältnisse** **gezwungen** **Stelle** als **Haushälterin**, **Beschließerin**, oder als **Köchin** in einem **großen Geschäft.** **Offerten sub P. R.** an die **Exped. d. Bl.** 134

Eine **anständige, tüchtige Kellnerin** empfiehlt das **Bureau „Germania“, Säbnergasse 5.** 437

Ein **17j. Mädchen** sucht **sof. Stelle.** **Räh. Herrnuthgasse 2.** 454

Ein **ordentliches Mädchen**, welches **alle Hausarbeit** **gütlich versteht**, **kochen** und **servieren** kann, sucht **auf gleich Stelle.** **Räh. Hellmundstraße 33, 3 St.** 453

Ein **feineres Mädchen**, in der **feinbürgerl. Küche** und **Handarbeit** **erfahren**, sucht **passende Stelle** durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.** 423

Ein **Hausmädchen**, **gewandt** und **zuverlässig**, mit **25jährigen** **Reugnissen**, sucht **wegen Abreise** ihrer **Herrschaft** **anderweitige Stelle.** **Räh. Schwalbacherstraße 55, Borterre rechts.** 425

Ein **Mädchen**, das **feinbürgerlich kochen** kann und **Hausarbeit** **übernimmt**, sucht **Stelle.** **Räh. Adlerstraße 21, 1 St. r.** 368

Ein **Fräulein** **geachtet** **Alters** sucht **Stelle** als **Pflegerin** oder **Haushälterin.** **Räh. Spiegelgasse 6, II.** 386

Ein **gebildeter Kaufmann**, **sprachkundig** und **der Buchführung** **mächtig**, sucht **Stellung** unter **verschiedenen Ansprüchen.** **Gef. Offerten unter G. W. 25** an die **Exped. d. Bl.** 364

Ein **junger Mann**, der **die feine Binderei** **tüchtig** **erlernt** hat, sucht **auf sofort** oder **später Stelle** als **selbstständiger Binder.** **Schriftliche Offerten unter G. K. 66** Hauptpostamt **Frankfurt a. M.** **erbeten.** 407

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine **Kammerjungfer** mit **guten Reugnissen**, am liebsten **Fransösin**, in ein **feines Herrschaftshaus.** **Räh. Webergasse 37, 1. Etage.** 403

Ein **Mädchen** kann das **Bügeln** **erlernen.** **Räh. Oranienstraße 25, Hinterhaus.** 376

Mädchen, das **Alles** **arbeiten** kann, zur **Aushilfe** **gesucht** **Schützenhofstraße 1** im **Friseurladen.** 436

Gesucht **Herrschaftsköchinnen**, **Kammermädchen**, **Kammerjungfern**, 1 **Kinderfrau**, 8 **Mädchen** für **allein u. 2 Herrschaftsbienere** durch das **Bur. „Germania“, Säbnergasse 5.** 437

Gesucht eine **perfecte Köchin** mit **guten Reugnissen** in ein **feines Herrschaftshaus.** **Räh. Webergasse 37, 1. Etage.** 458

Gef. **sofort** 1 **bürgerl. Köchin**, 1 **einf. Mädchen** für **Küchen- u. Hausarbeit** d. **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55.** 426

Friedrichstraße 45 wird ein **tücht. Mädchen** vom **Land** **gesucht**, welches **alle Hausarbeit** **versteht.** **Räh. im Bäderladen.** 253

Ein **Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** **gesucht.** **Räh. Rheinstraße 21.** 22308

Man sucht eine **erfahrene Person** zu einem **Kindchen** von **2 Monaten.** **Räh. Exped.** 323

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann, zur **Aushilfe** in eine **kleine Familie** sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 441

Eine **gesunde Stenokammer** für ein **3wöchentliches Kind** nach **Krenzwach** **gesucht.** **Räh. Exped.** 309

Mädchen, die **bürgerlich kochen** können, für **allein** und **einfache Hausmädchen** f. **Ritter's Bur. Taunusstraße 45.** 441

Ein **gesundes, kräftiges, anständiges Mädchen** zur **Pflege** und **Bedienung** einer **Patientin** **sofort** **gesucht.** **Anmeldung im Badhaus „Zum Spig 1“, Zimmer No. 3.** 188

Ein **Mädchen** auf **gleich** **gesucht** **Walramstraße 4, Part.** 459

Eine **gut empfohlene, starke Person** zur **Pflege** einer **Dame** f. **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 441

Ein **braves Mädchen**, welches **kochen** kann und **alle Hausarbeit** **versteht**, findet **zum 1. I. Mt.** **einen guten Dienst.** **Räh. Schlichterstraße 18, 1 Tr.** 411

Dienstmädchen **sofort** **gesucht.** **Räh. Langgasse 8, II, zwischen 12 und 2 Uhr.** 419

Ein **Kinder mädchen** **gesucht** **Geisbergstraße 3.** 414

Ein **geachtetes, braves Mädchen**, welches **kochen** kann und **alle Hausarbeit** **mit übernimmt**, wird in eine **Wirtschaft** **gesucht** **Stiftstraße 16.** 416

Ein **starkes Mädchen** **sofort** **gesucht** **Bleichstraße 8, Laden.** 410

Gesucht zu **Neujahr** ein **Hausmädchen**, welches **Reinigung** der **Zimmer** **gründlich** **versteht**, sowie **nähen** kann. Nur **solche** im **Besitz** **guter Reugnisse** **wollen** **sich melden** **Rheinstraße 85, I.** 427

Gesucht **zum 1. Januar** eine **Kinderfrau** oder **erfahrenes** **älteres** **Kinder mädchen.** **Gute Empfehlungen** **erforderlich.** **Räh. Exped.** 358

Ein **einfaches Hausmädchen** **gesucht** **Taunusstraße 26, Conditorei.** 383

Gegen **guten Gehalt** wird ein **gewandter Bureau-Gehilfe** **gesucht**, der **längere Zeit** im **Verwaltungsfach** **gearbeitet** hat. **Räh. Exped.** 180

Ich **suche** einen **jungen Mann.**

H. Knolle, Friseur, Grabenstraße 3. 402

Ein **junger, kräftiger, zuverlässiger Hausbursche** **sucht** **eine Stelle.** **Räh. Adlerstraße 42, 1 St.** 393

Ein Schlitten, für Milchfuhrwerk geeignet, zu verkaufen
Frankenstraße 15, Parterre. 18957

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Mittheilung:

Anna Gasser
Wilhelm Hetzel
Verlobte.

Wiesbaden, im December 1887. 415

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein graumelirtes, längliches Chenille-
tuch durch die Adolphstraße bis zur Post.
Abzugeben gegen Belohnung Adolphstraße 7 im Laden. 273

Verloren am Dienstag von der Hefenstraße bis in die
Neugasse 100 Mark in Papiergeld. Dem Finder eine gute
Belohnung gegen Rückgabe Mariengasse 9 im Laden. 423

Verloren eine Brille mit Etui (theures An-
denken). Dem Finder gute Belohnung
Hessmündstraße 36. Vor Ankauf wird gewarnt. 357

Verloren ein einfacher Nickel-Arteifer. Abzugeben
gegen Belohnung beim Portier im Hotel und Pension
„Quisisana“, Parkstraße 3. 462

Damen-Regenschirm.

Vergangenen Samstag hat eine Dame ihren Regenschirm
stehen lassen. C. A. Otto, Taunusstrasse 9. 401

Die Dame, welche am Montag den 12. cr.
Abends 5—7 im Lesezimmer des Car-
hauses die Bibermüffe umgetauscht hat,
wird dringend gebeten, dieselben schleunigst
im Carhause abzugeben. 455

Foxterier-Hündin, Halsband mit Wohnort, abhanden
gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. Schoßstraße 1. 412

Unterricht.

Academisch geb. Engländer (Oxford Graduate) gibt Unter-
richt im Englischen. Näh. Exped. 22062

A German Lady just returned from England, where
she has lived 12 years as Governess in families of position,
would like to take an engagement as daily-governess or to
give private lessons: German, English in all branches. Very
high references. To apply by letter or to call between ten
and eleven. Fräulein S., 19 Nicolassstrasse II.

Une jeune dame institutrice diplômée à
Paris cherche, soit dans un pensionnat soit
dans une famille, la table et le logement
en échange de quelques leçons. Adresser lettres
initiales R. P. l'expédition du journal. 207

Leçons de conversation française par un
Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 5646

Gründlichen Gesang-Unterricht

an Damen ertheilt eine frühere Concertsängerin, Schülerin von
Mantius und Madame Viardot-Garcia. Näh. Exp. 22158

Als Vorleser oder Privat-Secretär

bietet sich, durch Verhältnisse gezwungen, ein
30-jähriger, wissenschaftlich gebildeter Mann aus
vornehmer Familie, welcher der deutschen und
französischen Sprache vollkommen mächtig ist, an.
Näheres Expedition. 349

Ein **Lohndiener** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei
vorkommenden Gelegenheiten im Serviren; ebenso die Frau
im Ausreiten von Diner- und Soupers. Näh. Exped. 448
Ein Herr eh. burgerl. Wittagsstisch Schulberg 4, II. 18374

Immobilien, Capitalien etc.

Rechtliches Haus, Kirchgasse, zu verkaufen. Näh. Exped. 278
Ein in bestem Zustande befindliches, zu jedem Geschäft
geeignetes — eine Wohnung und Steuern frei — rentirendes
Haus mit Hofeinfahrt und abgeschlossenen Hofe ist um-
stände halber alsbald billig zu verkaufen. Auskunft
ertheilt H. Mitwich, Emserstraße 29. 405

Haus mit Schloßwerkstätte und Laden zu verkaufen.
Näh. Expedition. 279

Wirthschaften oder zur Einrichtung von Wirthschaften
geeignete Parterre-Logis von einer
Brauerei zu miethen ges. Off. sub L. S. 87 an die Exp. 2492
Zu verpachten per sofort und per 1. April gut
eingerichtete und im Gang befindliche Wirth-
schaften an cautionsfähige Wirth. Näheres
in der Exped. d. Bl. 302

Kohlen-Geschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Reflectanten wollen ihre Adressen unter E. 13 in der Exped.
d. Bl. niederlegen. 144

18,000 Mk. auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 18964
Gesucht 100,000 Mk. und **30,000 Mk.** à 4 1/2 %
gegen gute, zweifelhafte Hypotheken. 2700 Mk., gute
2. Hypothek, ist zu cediren. Näh. bei

H. Mitwich, Emserstraße 29. 406
22,000 Mk. ganz oder geth. auf I. oder II. Hypoth. zu verg.
Offerten sub G. D. Sch. 20 an die Exped. erb. 89
Ca. 100,000 Mark sind im Ganzen, auch getheilt, auf
gute Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22473

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Pension wird von einer Dame bei gebildeter Familie
gegen hohes Honorar gesucht. Adressen abzu-
geben unter W. M. 15 in der Exped. d. Bl. 461

Gesucht

zu Anfang Januar drei gut möblierte Zimmer.
Offerten mit Preisangabe pro Monat unter G. 4 an
die Exped. d. Bl. erbeten. 371

Ein ruhiges, kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Januar (wo-
möglich in einer Villa) 4—5 Zimmer nebst Zubehör, Garten
und Balkon. Adressen nebst Preisangabe erbittet man an die
Exped. unter F. K. 92. 379

Angebote:

Neurostraße 14 ist ein schön möbliertes Zimmer nebst guter
Pension billig zu vermieten. 440

Rheinstraße 57, 2. Etage, 1 gutmöbl. Zimmer zu verm. 355
Röderstraße 41, 2 St. links, ist ein einfach möbliertes
Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 442

Schillerplatz 4, 2 Treppen hoch, ist die bisher von
Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Man arden,
auf 1. Januar zu vermieten. Näh. nebenan bei dem
Vorschuß-Verein zu Wiesbaden, F. G. 384

Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Geisbergstraße 5, 2. Etage. 363

Möbl. Zimmer zu verm. Neurostraße 10, 1 St. 432

Ein unmöbliertes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten
Schillerplatz 3, Hinterh., 1. St. 446

Eine möbl. Mansarde m. Pens. Wellstr. 39, 1 St. r. 421
(Fortsetzung in der 4. Beilage.)



Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter,

Frau Agnes Hallein W^{we.},

plötzlich und unerwartet zu sich abzurufen.

Die Beerdigung findet **Freitag Nachmittags 2^{1/2} Uhr** vom Sterbeause, **Langgasse 50**, auf dem **alten Friedhofe** statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Sophia Hallein.
Maria Hallein.
Emma Hallein.
Carl Holzhammer.**

Die **kirchlichen Exequien** finden **Dienstag Vormittags 9^{1/4} Uhr** in der Pfarrkirche statt.

385

Versteigerung von Teppichen, Möbelstoffen, Weißwaaren &c.

Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. December 1887 des **Vormittags um 9** und **Nachmittags um 2 Uhr** und nöthigenfalls die folgenden Tage werden **Johannesstraße 8, vis-à-vis der prot. Kirche**, im **Laden** wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes des verstorbenen Herrn **S. Sulzbacher** nachstehende Waaren:

Eine große Anzahl **Teppiche** und **Bettvorlagen**, am Stück und abgepaßt (in **Samirna**, **Perfer**, **Brüsseler**, in **Wolle** in allen **Breiten**), **Läufer** in **Cocos**, **Wolle** und **Wachstuch**, **Vorhänge** in **Tüll** und **Mull**, **Gobelins**, **Tisch**, **Bett** und **Kinders**-Decken, alle Arten **Möbelstoffe**, **Hemden**, **Kragen**, **Manfchetten**, **Hemden-Einsätze**, **Brust** und **Manfchetten-Knöpfe**, **Tafeltücher**, eine **Parthie Leinen**, **Büsch** und **Leinen-Damast**, **Fenster-Rouleaux**, **Wach** und **Ledertuch**, **Gummidecken**, **Angorafelle**, **Fransen**, **Borden**, **Taschentücher**, sowie alle anderen **Ausstattungs-Artikel**.

gegen **Barzahlung** versteigert.

Bemerkt wird, daß **sämmtliche Waaren** nur **1a Qualität** sind und diese **Versteigerung** **Privaten** sowohl als **Hoteliers** und **Tapezieren** &c. große **Vorthelle** bietet.

Mainz, den **13. December 1887**.

376

Moebius, **Großh. Gerichtsvollzieher**.

Englisches Bier

(**Pale Ale** und **Porter**)

von **Bass & Co., London**,
frisch: **Sendung**, empfiehlt

Franz Hunger,

Telephon 104.

15 **Frankenstraße** 15. 404



„Muckerhöhle“

Heute: **Miechelsuppe**. 400



Die Nordsee-Fischhandlung

Grabenstraße 6

empfiehlt: **Frische Austern** per Dhd. 1 Mt. 70 Pf., **Muscheln** per Hundert 60 Pf., **Bratbückinge**, **Schellfische**, **Cabliau**, **Coled**, **Bander**, **Sechte**, **Kieler Sprossen**, **Bückinge**, **Kal**, **Caviar** &c. &c. 426

Schöne Rüsse billig abzugeben **neue Colonrade** 28. 418

Rüsse per 100 Stück 30 Pf. zu haben **Adlerstraße** 33. 380

Dr. med. A. Pfeiffer,

22 **Schwalbacherstrasse** 22.

Sprechstunden: **Vormittags** von 8—10 Uhr.
Nachmittags „ 2—3 „

398

Parfümerien:

in **hocheleganten** **Verpackungen**, 409

echte

Eau de Cologne,

per **Dutzend** **Flaschen** von **Mk. 8.—** an,

bei

E. Moebius,

Telephon 82.

Taunusstrasse 25. 417

Zu den Feiertagen

offerire **franco** **Haus** und **Nachnahme** **fette Gänse**, **unaus-**
genommen, 50 Pfg. per **Pfund**, **fette Enten**, **unausgenommen**,
60 Pfg. per **Pfund**. **Frische Tafelbutter** 8 **Pfund** für
9 **Mark**.

Louis Wilk, **Lüpf.**

Ein **3rädriges Velociped** für **Anaben** für 6 **Mt.**, **besgl.** 2
Alabierlampen für 4 **Mt.** zu **verk.** **Rheinstr.** 57, 2 **Tr.** 382

Wiesb
Um St
uns für
wollen, u
Für a

382

An
gewiesen
Leipzig
Hilf
Schwend
Condito
Hilf. K
Kinder-
und Gan
und 2 P
jaß, Fe
Handsch
kleider,
moße, 3
12 Rüs
Mit
Gaben

An M
Hrn. C
Eind C
reife, U
1 Mt.
H. in
Hrn. S
Erben.
Hrn. F
Roth F
Löffel,
Hrn. C
Sattler
Stoffe,
Hrn. S
Hilf. Z
Lachen,
Schuhe
12 Tal
Hrn. F
Lafchen
Seife
reife;
Dr. R
baden
H. der
Hrn. I
Scheid
5 Mt.
Ström
und bi

8 M
aus ein
besch in
Wies

141

zu hab

Wiesbadener Verein vom rothen Krenz.

Um Irrthümer zu vermeiden, bitte ich alle Diejenigen, welche uns für unsern armen **Kranken** Weihnachtsgaben senden wollen, unsere genaue Adresse zu verzeichnen.
Für alle bisherigen Gaben herzlich n. Dank.

H. von Boltensstern, Oberin,
Selenenstraße 25.

382

Paulinen-Stift.

Nur Christbescheerung ist uns ferner freundlichst zugewiesen worden: Von Ungenannt 9 Mt., Hrn. Consul Döbel von Leipzig 10 Mt., Hrn. Böttcher 1 Mt., Ungenannt 10 Mt., Frä. Nibel 4 Mt., Frau Ph. Müller 3 Mt., Hrn. Kaufmann Schwend 5 wollene Tücher, Hrn. Körber Handschuhe und Kragen, Conditor Urban Lebkuch n., Hrn. W. Ringel Schreib-Utensilien, Frä. Kling Futter, 6 Paar Beinlängen und Baumwolle, zwei Kinder-Corsetten, Hrn. Simons 6 Paar baumw. Strümpfe und Handschuhe, Frau Souchoy 7 Hemden, 4 Schürzen, 1 Tuch und 2 Paar Strümpfe, Hrn. Ringel 1 Flasche Tinte, Tintenfaß, Federn und buntes Papier, Ungenannt Rüschen, Hrn. Sin. Handschuhe, Slips, Hosenträger, Hrn. August Koch getragene Kleider, Hrn. Christian Dietle 1 Pfd. Strickwolle, 1 Pfd. Baumwolle, 3 Kopfen, 3 Paar Handschuhe, 2 Tücher, 4 Schürzen, 12 Rüschen, Schreiner Bauer Stoff zu einem Kleidchen.

Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser Gaben
Der Vorstand. 234

Rettingshaus.

An Weihnachtsgaben empfangen: Von Seb. (Wilb.) 3 Mt., Hrn. Consul Döbel (Leipzig) 15 Mt., Hrn. und Frau Julius Syd Spielsachen und Kleidungsstücke, Hrn. Mich. Baer Stoffreste, Ung. 3 Mt., Ung. 2 Mt., Ph. W. 3 Mt., Frä. S. Sch. 1 Mt. 50 Pf., Hrn. Dr. R. durch die Stadtpost 5 Mt., Frä. R. in Dellenheim 3 Mt., Hrn. Kaufm. Stamm Stoffreste, Hrn. Hellsberg 2 Bürsten, 1 Timer, 1 Schuppe, Hrn. Practorius Erbsen, Linsen, Hafermehl, Hrn. Wehrheim 2 Hüte, 1 Schirm, Hrn. Fischbach 1 Schirm, Hrn. Robbe Schreibutensilien, Hrn. Roth Rüschen, Hrn. Baum 6 Hüte, Hrn. Jung 2 Dbd. Eßlöffel, Frä. Victor 1 Slips, 3 Paar Handschuhe, Knöpfe, Hrn. Stein 10 Slips, Hrn. Barthard 6 Paar Socken, Hrn. Sattler 1 Portemonnaie, Hrn. J. Herz 2 Jacken, 3 Reste Stoffe, Hrn. Erkel 1 Peitche, Ung. Bohnen, Erbsen, Reis, Hrn. Kilian 7 Hüte, Hrn. Becker 1 Halsstuch, 2 Röbchen, Frä. Pippert 1 Schürze, Knöpfe, Garn, Hrn. Döring Spielsachen, Hrn. Conrad 1 Pflanzenbüchse, Hrn. Herzog 2 Paar Schuhe, Hrn. Räßberger 1 Parthe Schäften, Hrn. Röhrig 12 Tassen, 12 Teller, Geschw. Maurer Wolle, Handschuhe, Hrn. Heß 2 Schachteln Garn, Hrn. Friedr. Bickel 1 Duzend Taschentücher, Hrn. Kaufm. Winter Stoffreste, Hrn. Horn Seife und Lichter, Hrn. H. Augenbühl 6 Tuchreste, 3 Drillreste; durch Herrn Decanat-Verwalter Köhler von Hrn. Dr. A. F. 3 Mt.; durch die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ von G. B. 10 Mt., Frau Hauptmann R. 3 Mt., Frau L. Witmann 2 Mt., Hrn. G. H. 3 Mt., Hrn. Dr. Weidenbusch 5 Mt., Hrn. G. D. S. 3 Mt., Frau Scheidt 2 Mt.; durch Herrn Pfarrer Burchardi von Ung. 5 Mt., Ph. G. 6 Mt., Frau Pfarrer Michels 3 Mt., 3 Paar Strümpfe. — Für alle diese Gaben sagen wir herzlichsten Dank und bitten um weitere alltäg. Gaben. Der Vorstand. 159

Für die Armen-Augenheilanstalt

8 Mark durch Herrn Schiedsmann H. Koch-Filius aus einem Vergleich vor dem Schiedsamt I. erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke

Wiesbaden, den 13. December 1887.

Für die Verwaltung: s. Commission.

Der Vorsitzende: Dr. Schirm.

141

Alltäglich Kefir

zu haben Steingasse 11, 2 Stiegen hoch links.

392



Das nützlichste Weihnachts-Geschenk ist ein Regenschirm. Man kauft am besten beim Fabrikanten-direct ohne Zwischenhändler.

Mein Geschäft erfreut sich durch
streng reelle Bedienung seit vielen
Jahren einer sehr zahlreichen, anhäng-
lichen Kundschaft.

Ich empfehle als enorm billig:

Regenschirme in haltbarstem Gloria à 3, 3½, 4, 5 bis 8½ Mt. (Ausdruck führe ich nicht), in solcher, eleganter Halbseide à 5, 6, 7 Mt. und höher, in dauerhaftem, reinseidenem Stoff à 5½, 6, 7 Mt. und höher, hochfeine **Damen-Regenschirme** mit Elfenbein-, ächten Silber-, ächten Golddouble- und Achat-Stöcken u. von 10 bis 30 Mt.,

Zanella-Regenschirme für Damen, Herren und Kinder à 1¼, 2, 2½, 3 Mt. und höher. 97

F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik

Er. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,

20 Langgasse 20, Fabrik und Verkauf.

Fst. Confectmehl (Kaiser-Auszug)	10 Pfd.	5 Pfd.	1 Pfd.
	2 Mt.	1 Mt.	21 Pf.
Fst. Backmehl (Kaisermehl)	10 Pfd.	5 Pfd.	1 Pfd.
	Mt. 1.80	90 Pf.	19 Pf.

Sultaninen,
Rosinen,
Corinthen,
Mandeln, süße und bittere,
Honig,
Chocolade,

Citronat,
Orangeat,
Anis,
Vanille,
Zimmt,
Ammonium,

Citronen, Apfelsinen, Feigen, Haselnüsse,
sowie alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen empfiehlt

Louis Kimmel,

Gasse der Röder- und Nerostraße.

390

Visitenkarten

per 100 Stück von Mk. 1.— an.

Visitenkarten

mit abgeschrägten Goldkanten und Eckumschlag per 100 Stück von Mk. 2.— an.

Visitenkarten

mit hochfeinen farbigen Prägungen von Blumen, Vögeln etc. per 100 Stück von Mk. 2.— an.

124

C. Schellenberg, Goldgasse 4.**Nähmaschinen**

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens. 22020

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Alle Winter-Artikel, zu Weihnachts-Geschenken**geeignet, empfiehlt die **Kurz- & Wollwaren-Handlung** von **W. Cron, Ecke der Stiffrasse und Röderallee 28a.****Vom Weihnachts-Büchertisch.**

1.— In ihrer Art wohl verschiedene, aber gleich werthe und liebe literarische Festgaben bringt die Verlagshandlung von F. F. Weber in Leipzig für den Weihnachtstisch. Es ist dies zunächst Hagens „Norica“ in sechster, durchaus originell ausgestatteter Auflage. Diese, nach einer Handschrift des sechzehnten Jahrhunderts erzählten Nürnbergerischen Novellen lassen uns einen köstlichen Einblick thun in das Leben und Treiben der alten Nürnberger Kunst-Handelsstadt. Alte Künstlernamen wie Peter Vischer, Kraft, Albrecht Dürer, Pirckheimer, Hans Sachs, Veit Stos, die Meisterfinger, selbst Kaiser Maximilian begegnen uns und der Geist des sechzehnten Jahrhunderts umweht uns in diesen alten Nürnberger Künstler-Novellen. — Der zweite Band der „Novellen-Bibliothek der Illustrierten Zeitung“ ist die andere Festgabe, welche wir genannter Firma danken. Diese liebenswürdigen Erzählungen und novellistischen Cabinetstückchen lebender Autoren, die uns bereits in der Illustrierten Zeitung erfreut haben, sind hier in feiner Auswahl in einem fein ausgestatteten Bändchen vereinigt, dessen Erfolg wohl seinem Vorgänger nicht nachstehen wird. Beide Werke mit ihrem Aeußeren und ihrem Inhalt passen so recht in die Weihnachtsstimmung hinein und seien unseren Lesern auf's Freundlichste empfohlen. — Das in seiner Art treffliche und geschätzte Compendium: „Katechismus der Philosophie“ von Kirchmann ist soeben in dritter Auflage in demselben Verlag erschienen. — Zum Schluss sei für heute auf die „Galerie schöner Frauenköpfe“ des Weber'schen Verlages, die in vierter Auflage vorliegt und sich auch diesmal Freunde erwerben wird, verwiesen. Die auf feines Kupferdruck-Papier mit aller typographischen Sorgfalt gedruckte Sammlung von 24 Holzschneitten in Großfolio nach Bildern der berühmtesten Meister sei allen Freunden von Frauen-Schönheiten bestens empfohlen. Der Preis des Heftes (2 Mk.) ist angesichts der Ausstattung und des künstlerischen Werthes der Holzschneitten ein enorm billiger.

„Die kleine Hygiene“ in Küche und Keller. Ein Hausfrauen-Brevier von M. Heymond. Verlag von R. Lutz in Stuttgart, 1887. Preis: 1 Mark 50 Pfg. Zu den wichtigsten Aufgaben einer gebildeten Frau — und leider heute gleichzeitig noch zu den am wenigsten richtig gewürdigten — gehört die Pflege einer verständigen, zielbewussten Hygiene

im eigenen Haus. Je mehr hier noch gefördert wird, um so dankbarer werthet er sich ein Versuch, der gebildeten Frauenwelt durch die Bäcklein jene Irrwege kenntlich zu machen, das mit der Wirkungslosigkeit einer gesunden und lebenswürdigen Humors gegen moderne Bräute und Sünden ankämpft. Der bekannte Satiriker geistert mit feiner Spotte verschiedene Erscheinungsformen der „Hausfrau, wie sie nicht sein soll!“ Es genügt, die Titel der Mitglieber dieses weiblichen Strunzwurdes zu nennen. Den Reigen eröffnet „Frau Rosa, die Kosmetische“, die täglich durch zwei kräftige Männer schnüren läßt, dann schließen „Portiuncula, die Wirtschaftliche“ und „Julia, die Modische“ an, „Siglinda, die Stilvolle“, die eigentlich Marie heißt. „Emma, die Praktische“ führt uns schließlich hinüber zum letzten Gesange, der „Eugenia, die Schönegeistige“ gewidmet ist. Die Verse sind gewandt und launig; oftmals erinnern sie schier an die in ihrer Art unübertroffene Kraft der eines Wilhelm Busch.

„Wintermärchen“ von E. M. de Vogüé. Deutsch von J. Brendel. Bränsow'sche Hofbuchhandlung, Neubrandenburg. Preis: brosch. 3 Mark, eleg. geb. 4 Mark. Unter großem Beifall brach zuerst die „Revue des Deux Mondes“ diese Arbeit, die nachher noch Buchform in Frankreich und namentlich in Rußland reichenden Absatz fand. „Wintermärchen“ nennt der Uebersetzer die „histoires d'hiver“; aber Unrecht, denn es ist nichts Märchenhaftes daran. Schwermuth ist die Grundzug des russischen Charakters. Kein Wunder also, wenn wir in ernster Stimmung das vorliegende Buch aus der Hand legen, in dem die äusserst feiner, fesselnder Weise das russische Land mit seiner eigenartigen Natur und das russische Volk geschildert wird. Unter der Stirn der Denkers haben wir das klare Forscherauge des Malers wahrgenommen, der Wohlklang einer ächten Dichterstimme ist an unser Ohr geschlagen vor Allen: wir haben ein menschliches Herz mit vollem, warmem Schlag für die Leiden und Kümernisse unserer Mitmenschen pochen hören.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser nahm am Dienstag eine große Reihe militärischer Melbungen und Vorträge entgegen und machte gegen 2 Uhr eine Spazierfahrt.

* Vom Kronprinzen. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht ein Schreiben des Hofmarschalls v. Radolinski aus San Remo, welches besagt, daß die täglich sich mehrenden Zeichen der Theilnahme den Kronprinzen veranlassen, nochmals seinen warmsten Dank auszusprechen; gleichzeitig sei demselben zu Ohren gekommen, daß in der Heimath vielfach genommen werde; der Kronprinz sei hierdurch innig gerührt, indessen die demselben der Gedanke peinlich, daß die Krankheit, welche einen so wichtigen Charakter anzunehmen scheine, eine in das öffentliche Leben tief eingreifende Störung hervorrufe. Der Kronprinz wünsche daher, daß die Festlichkeiten und Vergnügungen des Winters, zumal gegenwärtig eine entscheidende Besserung des Leidens eingetreten sei, in hergebrachter Weise stattfinden möchten. — Aus dem Leben des Kronprinzen werden der „Köln. Bzg.“ aus San Remo ausführliche Mittheilungen gemacht, welche bestätigen, daß in voriger Woche viel von leichten Heilungsversuchen der geschwägigen Flächen die Rede war. Es seien dies aber Erscheinungen, die nicht allzusehr betont werden sollten, da sie nicht sicher genug festgestellt sind, um irgend welche größere Bedeutung beanspruchen zu können. Man darf eben die Möglichkeit einer auch ganz plötzlichen Verschlimmerung nicht aus den Augen verlieren. Die Anwendung von Heilmitteln beschränkt sich auf das Einblasen eines abstrührenden Pulvers, auf das Verabreichen einer jodhaltigen Arznei und auf Umschläge von Kreuznacher Mutterlauge, von der man eine resorbirende Wirkung erwartet. Der Kronprinz geniesst so heißt es weiter in der betreffenden Correspondenz, mit einigen unbedeutenden Einschränkungen ganz genau dieselbe Kost, wie seine Familie, also Fleisch, Gemüse, Brod, Geirissen, Wein jeder Art etc. Die wichtigste jener Einschränkungen besteht darin, daß der Kronprinz, der früher viel Kuchen, beispielsweise starkgebackenen Baumkuchen, zu essen pflegte, neuerdings aus Gründen der Diät und des Allgemeinbefindens derartige Nahrungsmittel zu enthalten hat. Aus diesem Verbot ist dann das ganz unbegründete Gerücht entstanden, als ob der Kronprinz nach den Vorschriften eines Dr. Freund behandelt werde, der auf Grund chemischer Untersuchungen für Krebskranken eine Zuckereinzelnahrung angerathen hat. Ebenso wenig wie die Diät unterliegt die Lebens- und Beschäftigungsweise des Kronprinzen wesentlichen Einschränkungen. Anstrengende Vergnügungen wie seiner Gesundheit wahrscheinlich nicht dienlich sein, aber er spaziert bei weitem anderthalb Stunden lang und pflegt Abends recht gern mit seinen Töchtern und etwaigen Gästen eine Partee Billard zu spielen. Bei Tisch spricht der Kronprinz fast gar nicht; neben seinem Gedeck liegen Platte und Papier, die er häufig benützt. Bei seinen Spaziergängen dagegen benützt der Kronprinz die Stimme weit häufiger als früher. Das Leben des hohen Kranken verläuft sehr viel ruhiger und einschränkender, als man sich das wohl in Deutschland vorstellt. Das Wetter ist in der letzten Woche geradezu herrlich gewesen, jedoch der Kronprinz nicht einen einzigen Tag hat zu Hause bleiben müssen.

• **Ueber das Befinden des Fürsten Bismarck** vorliegende Nachrichten bezeugen die Indisposition als völlig gehoben. Von einem Schlaganfall war überhaupt nicht entfernt die Rede, auch sind Anstrengungen auf beschränkte Thätigkeit weder erfolgt noch erforderlich.

• **Der Kronprinz von Griechenland** ist am Hofe zu Berlin mit besonderer Auszeichnung behandelt worden. Als er nach Aufhebung der ihm zu Ehren gegebenen Tafel sich verabschieden wollte, ließ ihn der Kaiser in sein Zimmer bitten, und hier fand eine dreiviertelstündige Unterredung zwischen dem Kaiser und dem jugendlichen Thronerben von Griechenland statt. Der Kronprinz hat über den Eindruck, den die ehrenwürdige Gestalt unseres Kaisers auf ihn gemacht, sich in sehr beglückten Worten geäußert. Die größte Ueberraschung telegraphirte er sofort nach Athen. Der Kaiser übergab ihm nämlich den Schwarzen Adler-Orden, und zwar den Stern, den er selbst auf der Brust trug. Der erlauchte Herr schied von Berlin nach Leipzig zurück, von wo er mit seinem Bruder, dem Prinzen Georg, nach Athen abgereist ist, um daselbst das Weihnachtsfest bei den Eltern zu verleben.

• **Reichstag.** Sitzung vom 13. Dec. Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der Getreidezoll-Vorlage. Abg. Brämel spricht gegen die Zollerhöhung und bittet, den Commissions-Beschlüssen bezüglich der Nachvergütung beizutreten. — Abg. v. Mirbach erklärt, seine Fraction werde für die Regierungs-Vorlage eintreten. — Abg. Hamacher spricht sich gegen jede Erhöhung aus. — Abg. Windthorst bekräftigt seinen Antrag, den Weizen- und Roggengoll auf 5 Mk. zu erhöhen. Der Antrag werde auf einem Compromiß innerhalb seiner Partei; durch Annahme desselben würde eine dauernde Beruhigung erzielt werden. — Inzwischen ist ein Antrag des Abg. Börmann eingegangen, wonach den Inhabern von Mälz-, Breihöfen, Cafes-, Biskuit- und Leigwaren-Fabriken bei Einfuhr ihrer Fabrikate der Zoll für die entsprechende Menge eingeführten Weizen vergütet werden soll. Die Abg. Pfaffert und Nicker sprechen gegen die Erhöhung, Minister Lucius verteidigt die Regierungsvorlage. Er gibt zu, daß man über die Höhe der Sätze streiten könne, doch fürchte er, daß, wenn ein niedrigerer Satz als die Regierung vorschlägt, angenommen werde, in kurzer Zeit eine neue Erhöhung nothwendig sei. Im Uebrigen sei er nicht autorisirt, eine Erklärung darüber abzugeben, wie sich die verbündeten Regierungen im Falle der Annahme des Satzes von 5 Mk. verhalten werden. — Abg. v. Fischer (nat.-lib.) meint, daß nach Windthorst's Erklärung der Zoll von 6 Mk. keine Aussicht auf Annahme mehr habe; man könne zwar prinzipiell für 6 Mk. sein, sei aber zwecklos, jetzt noch daran festzuhalten. — Die Discussion wird geschlossen. In namentlicher Abstimmung wird hierauf der Antrag der Regierungsvorlage, den Roggengoll auf 6 Mk. zu erhöhen, mit 238 gegen 188 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmten die Conservativen, die Polen und ein Theil der Reichspartei.

• **Parlamentarisches.** Dem Reichstag ist seitens der chemischen Fabrik auf Actien (vormals C. Schering) in Berlin eine Witschrift überreicht worden, in welcher gebeten wird, der Reichstag möge in dem Sinne entscheiden, daß durch die, die Weinthechnik betreffende Gesetzesvorlage die Schädigung der Fabrication von Salicilsäure und der damit verbundenen Nahrungs- und Genußmittel vermieden werde.

• **Der „Reichsanzeiger“** publizirt die Verhängung und Verhängung des sogenannten kleinen Belagerungszustandes für die Städte- und Landkreise Frankfurt und Hanau, den Kreis Höchst und den Obertaunuskreis bis zum 30. September 1888. Diese Maßregel bezieht sich wiederum nur auf die Ausweisungsbefugniß und das Waffentragen.

• **In Straßburg** ist mit der Vollziehung der Verordnung, betr. Befestigung französischer öffentlicher Inschriften etc., begonnen worden. Schenksteine sind in allen Verkaufsgeschäften erschienen und haben unter Androhung eines Strafprotocolls die innerhalb zweier Tage zu erfolgende Befestigung der Preisankündigungen in Frankenvährung und aller bereits ausgebrachten Ankündigungen in französischer Sprache befohlen.

• **In dem Landesverraths-Prozeß** gegen den Causale-Beamten Cabannes aus Straßburg erfolgte am Dienstag, nachdem die Zeugenvernehmung beendet, in der sich noch ergab, daß der Angeklagte auch außer der Bezirkspresidenzien in Metz und Colmar zur Ausübung amtlicher Schriftstücke verleitet wurde, die Verlesung weiterer Verwaltungsberichte, deren Sendung nach Frankreich Cabannes einräumt. In nächstfolgender Sitzung erfolgte die Verlesung besonders geheimer, von Cabannes ebenfalls an Frankreich berrathener Schriftstücke.

• **Die „Nordd. Allg. Ztg.“** theilt mit, daß der russische Finanzminister den in Warschau weilenden Ausländern hat bekannt lassen, daß ihrem ferneren Verbleiben in Rußland nichts im Wege sei, sobald dieselben ein Zeugniß beibringen, daß sie sich einer dem Staate Nutzen bringenden Thätigkeit unterziehen. Diese Zeugnisse müssen vom Börsen-Comité den Betreffenden ausgestellt sein, werden aber keiner weiteren näheren Prüfung unterworfen.

Ausland.

• **Oesterreich-Ungarn.** Das Wiener „Freundenblatt“ demittirt offiziös und entschieden die neuerlichen Meldungen über die Demission des Ministers Graf Kalnoky und bezeichnet dieselben als Börsenmanöver.

• **Frankreich.** In der Botschaft des Präsidenten, welche vorgestern durch den Minister-Präsidenten Tirard in der Kammer verlesen wurde, weist derselbe auf das Votum vom 3. December hin und verpflichtet eine Politik der Einigung zu befolgen. Sodann entwirft der Präsident im großen Zügen ein Regierungsprogramm, in welchem von Reformen im Interesse der nationalen Arbeit zur Kräftigung des Credits und der

Hebung des Handels und von der Vorbereitung der großen Ausstellung die Rede ist. Es werden in Aussicht gestellt: die Hebung des Gleichgewichts im Budget, eine Vereinfachung der Verwaltung, tabellose Führung der Amtsgeschäfte, eine Verbesserung der Landesverteidigung und Gesetze zur Wahrung der Gesundheit und zum Schutze der arbeitenden Klassen. Zu allem diesem erbittet sich der Präsident die Unterstützung der Kammer, „denn so würden dieselben ganz Europa eine Garantie des brennenden Wunsches Frankreichs, zur Erhaltung des Friedens beizutragen, geben.“ Endlich verspricht der Präsident, energisch die Verfassung und die Gesetze zu verteidigen. Die Kammer nahm die Botschaft mit großer Kälte auf und nur bei der Stelle über die tabellose Führung der Amtsgeschäfte machte sich schwacher Beifall auf der Linken bemerkbar. Der Senat nahm die Botschaft mit derselben Gleichgültigkeit entgegen. — Nach der Kammer-Sitzung erörterten bereits die Radikalen die Frage, wie das Ministerium zu stürzen sei, und beschloßen, die Radikalen zu einer gemeinsamen Verathung über das bei der Discussion des provisorischen Budgets einzuschlagende Verhalten aufzufordern. — Der unter dem Vorh. Carnot's abgehaltene Ministerrath beschloß, am Donnerstag mit einer Erklärung vor der Kammer zu erscheinen, in welcher das Programm des Ministeriums entwickelt ist, das dem der Botschaft identisch ist, und über die drei provisorischen Zwölftel die Vertrauensfrage zu stellen. — Die Anklagekammer erließ in Sachen Wilson, Coron und Gragnon den Befehl, das Verfahren gegen dieselben wegen Mangel strafbarer Handlungen einzustellen und verurtheilte die Limousin, die als Stillsitzerin aufgetreten war, zur Ertragung der Kosten. — Der Senat erklärte den General d'Audouin seines Mandats verlustig.

• **Schweiz.** Der in Zürich wegen Hochverrats etc. an Deutschland internirte Hauptmann a. D. Ehrenberg ist von dort entflohen. Er hatte von dem Chef der Cantonspolizei, welcher im Auftrage des Bundesraths die Unteruchung gegen den Flüchtigen führte, mehrmals die Erlaubniß erhalten, in Begleitung zweier Polizisten seine Frau in ihrer Wohnung auf kürzere Zeit zu besuchen. Ehrenberg hatte sein Ehrenwort gegeben, daß er diese Vergünstigung niemals zu einem Fluchtversuche benutzen werde. Auf sein Geheiß wurde v. Ehrenberg am Samstag abends aus der Unteruchungshaft in Begleitung zweier Polizisten in die Wohnung seiner Frau verbracht. Hier wachte er es so einzurichten, daß er sich für einen Augenblick ohne seinen Begleiter in ein Nebenzimmer begeben konnte. Dort sprang er aus dem Fenster auf die Straße, lief davon und entkam nach Throl.

• **Schweden.** Die von der Minorität bei den Reichstagswahlen in Stockholm gewählten schützernischen Candidaten sind von der competenten Behörde unter Zurückweisung der erhobenen Proteste als Reichstags-Abgeordnete bestätigt worden. Gegen diese Entscheidung wird dem Vernehmen nach abermals Interpellation eingewendet werden. — Sämmtliche Mitglieder des Ministeriums gaben dem König ihre Entlassung. Der König ersuchte dieselben, vorläufig noch weiter im Amte zu bleiben.

Handel, Industrie, Statistik.

• **Die „Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt“** in Hannover hat kürzlich die Police No. 100,000 ausgefertigt — angesichts des noch nicht zehnjährigen Bestehens derselben ein Resultat, das am Ueberzeugendsten für deren Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit spricht. Ueber den derzeitigen Stand des Geschäftes ist zu bemerken: 1) Vom Tage der Begründung der Anstalt — 30. März 1878 — bis zum 3. December 1887 wurden beantragt 100,000 Versicherungen über 108,000,000 Mk.; 2) Garantiemittel 14,500,000 Mk.; 3) Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen 5,500,000 Mk.; 4) im Jahre 1887 ausgezahlte Versicherungs-Kapitalen und Prämien-Rückgewähr circa 110,000 Mk.

• **Verloosungen.** Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr. Bei der am 12. December fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse 177. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn von 45,000 Mk. auf No. 75469, 1 Gewinn von 30,000 Mk. auf No. 85864, 8 Gewinne von je 500 Mk. auf No. 171 15347 33065 37083 47311 56045 122976 und 126993, 15 Gewinne von je 300 Mk. auf No. 6717 25228 35785 50478 53589 76593 83162 92824 124053 126042 154596 159098 164415 166638 und 186155. — Bei der am 13. December fortgesetzten Ziehung fielen in der Vormittags-Ziehung: 1 Gewinn von 60,000 Mk. auf No. 95804, 1 Gewinn von 15,000 Mk. auf No. 98411, 3 Gewinne von je 10,000 Mk. auf No. 68674 103801 und 188568, 2 Gewinne von je 3000 Mk. auf No. 76885 und 150641, 1 Gewinn von 1500 Mk. auf No. 136578, 9 Gewinne von je 500 Mk. auf No. 9526 10040 17330 37560 77571 93854 120203 131371 und 184822, 23 Gewinne von je 300 Mk. auf No. 211 1423 13527 17477 24314 31208 40243 42427 46693 82897 89250 94183 100090 123226 153280 157830 164504 167281 171672 172216 186633 187280 und 187359.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

• **Zehn Kaffeeregeln.** Beachtenswerthe und wohl auch bereits vielfach befolgte Regeln für unsere Hausfrauen, um ihnen eine praktische Anweisung zur Bereitung eines wohlchmeckenden Kaffees zu geben, sind die folgenden: 1. Man beurtheile den Kaffee nicht nach der Farbe der Bohnen, sondern nach dem Geschmack (der Kaffee ist oft gefärbt); 2. beim Rösten achte man darauf, daß der Kaffee nur kastanienbraun und nicht schwarz werde, damit seine edelsten Bestandtheile, die sich leicht verflüchtenden ätherischen Oele, nicht verbrennen, wodurch der Kaffee einen unangenehmen, bitteren Geschmack bekommt; 3. den frisch gerösteten Kaffee schütte man nicht in ein enges Gefäß, sondern behufs schneller Abkühlung auf ein Sieb oder in dessen Ermangelung auf eine möglichst große Platte.

damit die heißen Bohnen nicht nachrösten oder verbrennen können; 4. nachdem der Stoffe erkaltet ist, bewahre man ihn in einer gut schließenden Blechbüchse auf, und zwar an einem trockenen, jedoch nicht zu warmen Orte; 5. das Quantum der zu mahelnden Bohnen bestimme man nicht durch ein Maß, sondern nach dem Gewichte, da die Bohnen leichten Kaffees beim Brennen größer als diejenigen schwerer und kräftiger Sorten werden, so daß man bei Anwendung eines Maßes von leichtem Kaffee weniger und von kräftigem mehr Gewicht erhält, während es doch gerade umgekehrt sein sollte; 6. man nehme pro Tasse ca acht Gramm gemahlten Kaffees, welches Quantum sich nach unseren Erfahrungen als das geeignetste bewährt hat; 7. der Kaffee soll so fein als möglich gemahlen werden, denn je feiner er gemahlen ist, desto besser entlaugt er sich; 8. der Kaffee darf nicht gekocht, sondern muß durch auf einmal aufkühnendes stark kochendes Wasser zubereitet werden; 9. man bediene sich hierzu keines Kaffeebeutels, sondern einer zweckmäßigen Filtrirvorrichtung, deren Boden je nach dem zu bereitenen Quantum größer oder kleiner sein muß; 10. der Kaffee soll, nachdem er filtrirt ist, alsbald genossen werden, da er durch langes Nach- und Aufwärmen an Aroma verliert.

* **Die Schweine-Cholera in Nordamerika.** Wie groß die Verluste sind, welche diese Seuche verursacht, erhellt aus der Thatsache, daß in den elf südlichen Countys von Ohio allein in diesem Jahre 34,247 Schweine an der Cholera gestorben sind. Am schwersten wurde Miami County heimgesucht, wo die Krankheit 20,867 Stück fortrastete.

* **In welchem Alter sollen die Kinder gemästet werden?** Hierüber sind viele Versuche auf der National-Ausstellung in Chicago ausgeführt. Es wurden Concurrenzen für ausgeschlachtete Thiere und solche für die Kosten der Production und Zubereitung aufgestellt. Man kam zu dem Resultat, daß die Production von 1 Pfund Fleisch durch einen 3 1/2-jährigen Stier (35.09 Pfg.) mehr als das Doppelte wie durch einen 1 1/2-jährigen Stier (17 Pfg.) kostete. Das Ausstellung-Comité schloß daher, und gewiß mit Berechtigung, seinen Bericht mit den Worten: „Wir können nicht dringend genug den Züchtern empfehlen, das Kalb von der Geburt auf freigiebig zu ernähren und ihre ganze Unmerklichkeit dem wichtigsten Gegenstande der Fröhen zu zuwenden. Die unserer Prämierung zu Grunde liegenden Zahlen beweisen klar, daß große pecuniäre Erfolge vom Züchter nur erzielt werden können, wenn er seine Thiere im Alter von nicht über zwei Jahren für den Markt reif hat.“

Vermischtes.

* **Ueber die Begegnung unseres Kronprinzen mit dem berühmten, ihm befreundeten italienischen Tragöden Ernesto Rossi,** von der wir berichtet, bringt das „V. L.“ folgendes anmuthige Detail. Der Kronprinz näherte sich dem Künstler, indem er rief: „Sieh, Signor Rossi, wie freue ich mich, Sie wiederzusehen!“ Der Künstler sprach seine Freude über das gute Aussehen des Kronprinzen aus und schloß mit den Worten: „Ich bin ganz glücklich und erlaube; nach den Zeitungsberichten war ich auf Schlimmes gefaßt, und nun höre ich Sie, kaiserliche Hoheit, laut und deutlich sprechen!“ — „Ja, Gott sei Dank, es geht viel, viel besser, lieber Rossi,“ war die heitere Antwort, „allein den Dittello könnte ich noch immer nicht sprechen.“

* **Anleihen für König Ludwig II.** Der Berliner Agent Asser hat den Agenten Jieser auf Herausgabe von 32,500 Mark für seine Bemühungen um Zustandekommen eines Anlehens für König Ludwig II., das anzunehmen Jieser seiner Zeit vom Hofsecretariat beauftragt wurde, verlag. Das Berliner Landgericht entschied zu Gunsten Assers und Jieser bedurfte die Forderung von seinem Anspruch an die Cabinetskasse. Inzwischen von Asser gedrängt, machte Jieser eine Eingabe an den Prinzregenten, wurde aber auf den Klageweg verwiesen. Vorher hat Asser gelagert und Jieser als Zeugen geladen.

* **Verminderung der Zusammenstöße auf dem Meere.** Man schreibt uns aus Brüssel, 12. Dec.: Wie bekannt, ist der an der Spitze des nächstjährigen großen internationalen Wettstreites der Industrie und Wissenschaften stehende Großindustrielle und Ingenieur Léon Sommeé ein vor Allem auf dem Gebiete der Gasfabrikation und Electrotechnik bekannt gewordener Fachmann. Vor wenigen Tagen erschien in Brüssel eine Broschüre, welche die Competenz Sommeé's auf einem anderen, bisher noch unberührten Gebiete nachweist. Diese Broschüre behandelt eine Frage von größter Actualität: die Verminderung der Zusammenstöße auf dem Meere. Alle Bemühungen, die Collisionen auf dem Meere in unschätzbarer Weise zu umgehen, sind bisher gescheitert. Angesichts dieses Problems erschien der menschliche Erfindungsgeist vor seiner Schranke und allfällige Verschönerung die See, das mächtigere Element, unzählige Opfer und Schätze. Sommeé führt in seiner interessanten Arbeit mehrere Mittel an, welche diese Schiffsunfälle verhindern sollen. Die Ausführungen ergeben, daß ihr Autor, auf die besten Quellen der modernen Wissenschaft gestützt, seinen Stoff vollständig beherrscht und der einzigen Lösung jener schweren Frage sehr nahe ist, wenn die vorliegende Abhandlung nicht schon die erscheinende Lösung enthält. Bereits im Jahre 1868 hat sich Sommeé mit diesem Problem beschäftigt. Er erfand ein „Schrauben-Steuerrohr“, welches eine beschleunigte Ausdehnung ermöglichte. Allein diese Erfindung war nicht genügend. Zur Erzielung einer vollkommeneren Sicherheit, besonders für die gefährlichen Nacht- und Nebelzeiten, bedurfte es eines weiteren Schrittes, den der belgische Forscher nunmehr gethan hat. Sein vollständigstes System besteht kurz gesagt in Folgendem: Mächtige elektrische

Ströme, welche mit weithin hallenden electrischen Läute-Apparaten in Verbindung stehen, umgeben die Schiffe und empfinden auf einer Entfernung hin die Annäherung eines zweiten Schiffes, welche Entfernung genügt, durch die sofort in Function tretenden Glockenwerke die Schiffe anzukünden und durch vervollkommnete Steuerung ein Ausweichen beider Schiffe von einander zu ermöglichen. Diese neueste Erfindung Sommeé's wird in Kürze das berechtigste Aufsehen aller Fachleute erregen.

* **Vier wadere Jecher** saßen dieser Tage stillvergüht in einem der vielen „Bräu's“ in Berlin und tranken, ganz wie die alten Deutschen, so lange immer noch ein, bis ihnen schließlich die bierschweren Säulen in sanftem Schlummer auf die Brust sanken. Die „Sperrstunde“ für das Local war gekommen, der Oberkellner trat heran und versuchte die vier letzten Gäste aufzurütteln. Aber alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Der erfahrene, mit den Personaten seiner Stammgäste wohl vertraute Obermundschank wußte sich zu helfen. Er trat auf die Straße, rief eine Droschke heran, und schlepte mit Hilfe des Kutschers die vier Bierleichen in den Wagen. „Wo soll ich denn mit die Bierhüncheln?“ fragte der Kutscher. — „Das will ich Ihnen gleich klar machen!“ sagte der Oberkellner lächelnd, und überreichte, so ergab wenigstens das „Kleine Journal“, dem Fuhrmann folgenden Frachtbillet:

1. Vorderstisch Lehmann, abzuliefern Mauerstraße No. ...	2. Vorderstisch Schulze, Kochstraße No. ...
1. Rückstisch Werner, Friedrichstraße No. ...	2. Rückstisch Neumann, Besselfstraße No. ...

Der Kutscher nickte freudig und verständnißvoll, und nachdem er sich vom Oberkellner vorsichtiger Weise das Fahrgeld für die ganze Gesellschaft hatte bezahlen lassen, lenkte er das Fuhrwerk in die Nacht hinaus. ... Wenige Minuten später lag die Kneipe in tiefem Dunkel, der Wirth und die Kellner aber in ihren Betten. Eine Viertelstunde war vergangen, da wurde das ganze Haus durch ein heftiges Klingeln alarmirt. Der Oberkellner stieß sich hastig an, eilte die Treppe herunter und schloß die Hausthür auf. Vor ihm stand wieder der Kutscher — öffnete den Wagenschlag und sagt: „Sind Sie man so gut und legen Sie die Brüder wieder auf ihre Plätze. Sie sind mir uff'n Weg zusammengefallen und da weck ich nicht, wo Sie Jeder abzulegen ist!“

* **Der Vater der „Lucca“.** Herr Joseph Lucca, ist in Wien an Altersschwäche im 87. Lebensjahre verstorben. Der Verstorbene, ein einfacher, schlichter Mann, hatte sich, trotzdem er in ziemlich bescheidenen Verhältnissen lebte, die künstlerische Erziehung und Ausbildung seiner Tochter immer sehr am Herzen gelegen sein lassen. Joseph Lucca wohnte in den letzten Jahren bei seiner Tochter.

* **Frau Baronin Salomon von Rothschild** in Paris hat zum Andenken an ihren verstorbenen Vater Karl v. Rothschild 120,000 Mk. den Frankfurter israelitischen Vereinen überwiesen. Die Vertheilung hat Frau Baronin Karl v. Rothschild übernommen.

* **Er kommt doch!** Wir meinen den Schah von Persien, von dem es jüngst geheißen hat, daß er seine für das nächste Jahr geplante Reise nach Europa aufgegeben habe. Er muß inzwischen wieder anderen Sinnes geworden sein, denn das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet, der Schah dürfte die Reise schon im Monat März 1888, nach dem achtstägigen Newrus (Frühlingsfest), welches am 21. März beginnt, antreten und zuerst nach Wien kommen, um sich von dort aus nach Berlin, London und Paris zu begeben.

* **Kinder-Ehen in Amerika.** Ein schottischer Jurist, der in New-York als Rechtsanwalt praktiziert, Dugald Bannatyne, hat unter dem Titel „Handbuch der republikanischen Constitutionen in Amerika“ ein Werk veröffentlicht (Verlag Blackwood & Söhne), das auf die gesellschaftlichen Zustände in der Republik ein seltsames Licht wirft. Unter anderen sagt er, daß von je 25 Personen über 21 Jahren eine von ihrem Ehegatten geistlich getrennt sei. Daß es auch geschiedene Eheleute unter diesem Altersjahr gibt, schließt man aus folgenden Vorfällen, welche für die frühe Reife amerikanischer Mädchen Zeugnis ablegen. Ein Magistrat in Georgia wurde aufgefordert, eine Ehe zu vollziehen, und fand bei seinem Eintritt in's Amtszimmer 50 Schulkinder, Knaben und Mädchen, versammelt, unter denen sich der Bräutigam, ein 14 Jahre alter Knabe, und seine 15jährige Braut befanden. Der Junge hatte bei seinem ersten Besuch dem Mädchen seine Hand angetragen, beim zweiten ihre Mama um Rath befragt, beim dritten die Einwilligung ihres Vaters erhalten. Sein eigener Vater weigerte sich entschieden, seine Zustimmung zu geben. Eine Lizenz war nicht vorhanden, da der Knabe kein Taschengeld hatte. Da legten die 50 Schulkinder Geld genug zusammen, um die amtliche Gebühr zu entrichten, und der Magistrat copulirte darauf das jugendliche Liebespaar. Derselbe Rechtsanwalt führt einen Fall an, wo ein aufgewecktes kleines Mädchen aus Kentucky, das genau 45 Zoll hoch und 7 Jahre, 4 Monate und 15 Tage alt war, an einen 70 Jahre alten Mann, einen Prediger, verheirathet wurde. Dieser Vorfall erregte jedoch solches Aufsehen, daß der Grand Jury amtliche Anzeige davon gemacht wurde.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Adelaide am 10. Dec. der P. und O.-D. „Britannia“ (engl. Post vom 11. Nov., Dauer der Reise von Brindisi 26 Tage 8 Stunden); in Southampton am 12. Dec. der Nordd. Lloyd-D. „Berra“ von New-York; in Bahia D. „Santos“ von Hamburg; in Kopenhagen der Hamburger D. „Slavonia“ von New-York.

Grosse Auswahl. Papeterie P. Hahn, Billige Preise.
51 Kirchgasse 51,
 empfiehlt in grosser, reichhaltigster Auswahl:
Bilder- und Erzählungsbücher, Beschäftigungsspiele. 378

C. Hexamer,
Graveur,
6 Spiegelgasse 6,

empfehlte zu
Weihnachts-Geschenken:
 Wappensiegel, Stempel, Petschaften u. dergl. mehr.

Ferner empfehle:
„Das Vater unser“,
 Handarbeit auf 5 und 10 Mk.-Stücken in Gold etc. etc.



Bestellungen erbitte frühzeitig. 20910

Hemden nach Maass

Qual. 1:	Qual. 2:	Qual. 3:
Mk. 4.—	Mk. 5.—	Mk. 6.—

in vorzüglichster Ausführung.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.

Obige 3 Qualitäten sind auch in allen
 Weiten vorrätig. 21690

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

110

Frische
Egmonder Schellfische,
Rhein-Salm per Pfd.
2.50 Mk.

Franz Blank, Bahnhofstrasse. 359

Frische
Egmonder Schellfische.

18121 Chr. Keiper, Webergasse 34.

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,
Michelsberg 18.

Hauptfächer: **Malen, Zeichnen, Modelliren.**
Kunsttechnische Ausführungen. Ausfertigung
 von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder
 Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

H. Bouffier,

44 akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit erlaube ich mir auf
 ein recht geeignetes **Weihnachts-Geschenk** für
 Herren aufmerksam zu machen.



Die neueren **Erfindungen und**
Verbesserungen beschränken
 die Gefahren des **Fahrrades**
 auf ein Minimum und machen
 deshalb ein **Fahrrad**

(Bicycle oder Bicyclette) zum
 hehnlichsten Wunsch jedes Sport-
 liebenden Mannes. Das **Fahren** erlerne ich jeden
 Käufer in einem mir allein zur Verfügung stehenden
Saal in wenig Stunden.

Auf die **Vorteile**, welche die Benutzung des **Fahr-
 rades zu gewerblichen Zwecken** (Reiterparnis) in
 sich schließt, kann nicht genug aufmerksam gemacht werden.
 Bicycles und Bicyclettes der renommiertesten Fabriken
 halte stets auf Lager, ebenso alle Arten

Kinder-Velocipedes.

Schulgasse 4, Hugo Grün, Schulgasse 4,
Velociped-Depot,

Vertreter der weltberühmten Firma **Heinrich Kleyer,**
 21454 Frankfurt a. M.

Modes. Hüte, Coiffuren, Gänbchen etc. werden billigt
 angef. in u. außer dem Hause Kirchhofsgasse 3. 21700

Zur gef. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muß mein großes Lager in
Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen, Ampeln, Käfigen,
Kaffee- und Thee-Maschinen, Ofenschirmen, Kohlen-
kasten, Badewannen aller Art, sowie sämtliche **Küchen-**
und Haushaltungs-Gegenstände geräumt sein und ver-
 kaufe deshalb von heute an bis Ende März zu und unter
 Einkaufspreisen.

NB. Mein Geschäft wird von da ab in **unveränderter**
 Weise im Hinterhause fortbetrieben und halte mich meiner
 geehrten Kundschaft in allen in mein Fach einschlagenden Ar-
 beiten (Banarbeiten) bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Louis Conradi, Spengler,
Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße.

342

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein Lager in **Meerschaum- und Bernstein-**
Cigarren-Epiken, Pfeifen etc., nur prima Waare, zu
 bedeutend herabgesetzten Preisen.

Carl Götz, Webergasse 22. 34

Zwei Sopha's und zwei gebrauchte **Betten à 56 Mk.**
 zu verkaufen kleine Schwalbacherstrasse 9. Barterre. 203

Ein guterhaltener **Kinder-Stwagen** zu ver-
 kaufen Friedrichstraße 2, IV. 153

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem
 Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44,** eine
 Etage hoch. **Gelittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Lackirte Blech-Ofenschirme,
 „ **Patent-Holz-Ofen-**
schirme, sehr fein,
 „ **Kohlenkasten** mit oder
 ohne Deckel,

Feuergeräthständer,
Schirmständer,
Ofenvorsetzer,
Verdampfschalen,

feine und ord. **Feuergeräthe**
 in grosser Auswahl und zu billigen Preisen
 empfiehlt 22016

L. D. Jung, Langgasse 9.

Passend für Weihnachtsgeschenke.

Grosses Lager aller Sorten

Kupfer- und Messing-Waaren,
 sowie  alle **Arten Kupfer-**
geschirre für Puppenküchen.

55 **Louis Weygandt, Michelsberg 8.**

Polstergestelle- und Stuhlfabrik
 von

Mauergasse 10, **L. Freeb, Mauergasse 10,**
 empfiehlt größte Auswahl in **Polstergestellen** und **Rohr-**
stühlen, sowie **Kleiderständern, Handtuchhaltern** etc.
 in allen gangbaren Mustern. Geschäftsprinzip: Solideste Aus-
 führung, reelle Preise. 11820

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent 4101)

20545

ausgeführt unter voller Garantie von **J. Leber, Moritzstraße 6.**

Rosen-Seife,
Veilchen-Seife,
Honig-Seife

in anerkannt vorzüglichster Qualität. Borrätzig à Paket,
 enthaltend 3 Stück, 40 Pfg. bei

21375 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Christbaumständer

in bewährten praktischen Sorten empfiehlt

223-5

L. D. Jung, Langgasse 9.

Billet nach Berlin

(3. Klasse einfach), gültig bis
 15. Decbr., zu verk. N. E. 22328

Wegzugs halber

ein großer **Spiegel** mit **Goldrahme**, 2 Meter 30 Ctm. hoch,
 1 Meter 38 Ctm. breit, zu verkaufen **Adelshaidstr. 73, II.** 19619

Wolle wird **geschlachtet** **Jahnstraße 17.** 49

Feeder-Kanape für 42 M. **Michelsberg 9, 2 St. I.** 20471

Ein transv. **Verd m. Bratofen** gel. **Käh. Michelsberg 5.** 377
 ein schwarzer **Spitz** (Künnchen), 4 Monate alt, billig zu
 verkaufen **Grabenstraße 2.** 256

Jean Schupp, Koch, Röderallee 12,
 Barterre,

empfiehlt sich im **Liefern von Festessen**, sowie im **Lubereim**
 derselben im Hause. Auch **Einzel-Gerichte** werden geschmack-
 vollst ausgeführt. 1894



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
 incl. Glas.

Camarite , herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.
Mont Cnos , herber Weisswein . . .	1	" 70 "
Achaia-Malvasier , vorz. Süßwein, . . .	2	" — "
Roscato , vorzügl. Süßwein . . .	2	" — "
Diavrodaphné , vorzügl. Süßwein, . . .	2	" 20 "

sowie einige Sorten **ausgezeichnete Beerweine**
 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

5 **E. Rudolph, Weißstraße 2.**

Rollschinken von 4 Pfd. an . . . per Pfd. 1 M.
 fl. **Schinken** v. 1 1/2—2 Pfd. (zum Rohessen) " " 1
Schinken mit Bein (ohne Schloßknochen) " " 85 P.
Servelatwurst, sowie alle Sorten **Wurstwaren** empfiehlt
 täglich frisch in bester Qualität
 136 **Jean Weidmann, Michelsberg 18.**

Kein Husten mehr!

Die überraschende Heilkraft des **Zwiebelsaftes** in richtiger
 Zubereitung bei **Husten, Lungen-, Brust- und Hals-**
Leiden findet glänzendste Bestätigung bei dem Gebrauch des

O. Tietze's Zwiebel-Bonbons.

In Packeten à 50 und 25 Pfg. nur zu haben in der
 Drogen-Handlung von **F. R. Haunschild,**
 17667 **Rheinstraße 17, neben der Post.**

Eine **Concert-Geige** a. verl. **Frankenstraße 9, 2 Tr. I.** 21351

Kanape's, Chaises-longues, Cessel u. s. w. zu den
 billigsten Preisen bei **W. Egenolf, ar. Burgstraße 8.** 21352

Eine noch gute **Schuhmacher-Maschine** ist billig zu ver-
 kaufen. **Käh. Friedrichstraße 37, Hinterhaus, 1 St. h.** 371

Eine Anzahl kleiner, guterhaltener **Caroussel-Pferde,**
Schaukel-Pferde sich eignend, sind billig zu verkaufen
Adlerstraße 54, Barterre. 370

Ein transportabler Majolika-Ofen

steht wegen Raummangel billig zu verkaufen.
 22401

Jacob Zingel, große Burgstraße 18.

Wohnungs-Anzeigen.

Sei n e:

Man wünscht eine junge Dame für einige Monate
 in eine angesehenere Familie in **Pension** zu geben,
 in welcher dieselbe wie eine Tochter des Hauses sich
 häusl. Arbeiten unterzieht und zu **Concerten, Theater,**
Familienbesuch und **Bällen** mit eingeführt werden kann.
 Offerten mit Angabe des monatl. **Pensions-Betrages**
 und **Confession** der Familie unter **J. M. S.** an die
 Exped. d. Bl. 100

Bum 1. April suchen 2 ältere Damen 2 große, unmobl.
 Zimmer mit Bed. auf Jahre. Off. X. 5, postl. 21939

Angebote:

Adlerstraße 39, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 22211
 Adolphstraße 8, Parterre, ist ein fein möblirtes Zimmer
 auf 1. Januar zu vermieten. 22199
 Bleichstraße 19, Vorderhaus, ist ein schön möblirtes Zimmer
 auf gleich oder später billig zu vermieten. 22311

„Villa Monbijou“,

Erathstraße 11, unmittelbar am Turm, ist eine
 herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz
 oder getheilt zu vermieten. 15287

Geisbergstraße 26 sind schön möblirte Zimmer mit Vor-
 fenster und Porzellanöfen zu vermieten. 17289
 Häfnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844
 Herrnhutgasse 7 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 22035
 Hirschgraben 26 ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit
 Pension zu vermieten. 21242
 Jahnstraße 2 ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten.
 Näh. Parterre. 22075
 Kapellenstraße 10 fein möblirtes Zimmer mit Aussicht
 billig zu vermieten. Näh. im 1. Stod. 22454
 Langgasse 4 möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 22345

Neuberg 10

(Eingang Dambachthal) 1—5 Zimmer, möblirt
 auch unmöblirt, an eine Dame oder einen Herrn mit oder
 ohne Pension zu vermieten. 15
 Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus
 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w.,
 sowie eine Frontpav.-Wohnung von 2 Zimmern zu ver-
 mieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199
 Röderstraße 25 ein kleines Logis zu vermieten. 22376
 Schwalbacherstraße 22 (Meeseite), Parterre, 1—4 möblirte
 Zimmer mit oder ohne Pension. 11061
 Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Meeseite), gut
 möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 11432
 Tannusstraße 9 links, möbl. Bel.-Etage, auch
 einz. Zimmer u. Pension. 19770

Wilhelmstraße 8, Part.,

möblirte Wohnung, bestehend aus 4 bis 6 Zimmern mit
 Küche, sehr comfortable, zu vermieten; auch werden einzelne
 Zimmer sehr billig abgegeben. 21963
 In ruhigem, schönem, gut gebautem Hause in der Nähe des
 Waldes ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör
 an eine stille Familie per sofort oder auch später zu ver-
 mieten. Näheres Walmühlstraße 21. 223

Möblirte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblirte Wohnung,
 Bel.-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält
 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 3—4 Schlafzimmer, Küche, Speise-
 kammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von
 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Auch können die
 Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714
 Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, P. 17781
 Verschiedene Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten
 Mehrgasse 26, Parterre. 21985
 Ein alleinstehender alter Herr, der einen guten Tisch hält,
 wünscht 2 gutmöblirte, warme, südwestlich belegene Zimmer
 seiner Wohnung, mit Doppelfenstern, Balkon, in freier Lage
 und 1. Stod an einen einzelnen, ruhigen Herrn billig zu
 vermieten; wenn gewünscht mit Verköstigung. Näh. Exp. 267
 Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dohheimerstr. 2. 15983

Möblirte Zimmer.

Zwei oder auch drei schön möblirte Zimmer, Bel.-Etage, per
 Januar zu verm. Kirchgasse 2a, nahe Louisenstraße. 22421
 Zwei möblirte Zimmer per December zu vermieten in der
 Villa Geisbergstraße 19. 20815

Möbl. Salon und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten
 Moritzstraße 34, 1 St. 20971
 Ein schönes, gut möblirtes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht
 zu vermieten für 18 Mk. monatlich Ede der Platter- und
 Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19298
 Ein gutmöblirtes Zimmer zu vermieten Adelshaid-
 straße 12, Parterre. 21392
 Möbl. Zimmer m. o. o. Pens. z. vm. Bleichstr. 29, Bel.-Et. I. 21466
 Einfach möblirtes Zimmerchen zu vermieten Adlerstraße 4.
 Näheres 1. Etage. 21506
 Parterre-Zimmer, groß, Extra-Eingang, zu vermieten
 Hellmündstraße 37. 22449
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 20, Bel.-Et. 103
 Ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten Goldgasse 15,
 eine Etage. 20481
 Ein gutmöbl. Zimmer für 18 Mk. mit Kaffee und Bedienung
 zu vermieten Mauergerasse 8, 3. Stod. 315
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3. 15122
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19, II. 18065
 Ein schön möbl. Zimmer zu vm. Webergasse 44, II. 9547
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 6, 1. St. 15647
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 20. 21339
 Möbl. B. an 1 auch 2 junge Leute zu vm. Weberg. 58, Hochp. 8175
 Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St. h. 16908
 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Mehrgasse 18. 22378
 Ein Mädchen erh. Schlafstelle Hellmündstraße 37, Part. 21227
 Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Hirschgraben 7,
 2. Thür links. 18420
 Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 19249
 E. reinl. Arbeiter erh. schön. warm. Schlafstelle Castellstr. 1. 21606
 Ein reinl. Arbeiter erhält schönes Logis Mehrgasse 25. 22114

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2,

einige Zimmer frei geworden. 801

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. December 1887.)

Adler:

Neuland, Frankfurt.
 Nickelsberg, Kfm., Frankfurt.
 Gran, Kfm., Frankfurt.
 Sonnemann, Kfm., München.
 Müller, Decan, Grenzhausen

Central-Hotel:

Heimann, Kfm., Kitzingen.
 Hotel Dahlheim:
 Nering-Bögel, Fr., Holland.

Eisenbahn-Hotel:

Hornthal, Kfm., Kassel.
 Wallach, Kfm., Linz.
 Hauch, Assessor, Speyer.

Englischer Hof:

Clark, Fr. Rent. m. 2 Töchtern,
 Cleveland.

Grüner Wald:

Lampe, Fabrikbes., Darmstadt.
 Borberg, Kfm., Elberfeld.

Hotel „Zum Mahn“:

v. Memerty, Dr. med., Göttingen.
 v. Eichstedt, Dr. med., Biebrich.

Vier Jahreszeiten:

v. Overbeck, Fr. Baron, Berlin.
 Latour, Graf, B.-Baden.

Curanstalt Nerothal:

Salomon, Kfm. m. Fr., Leipzig.

Nonnenhof:

Schiele, Rent., Lorch.
 Tendel, Rent., Lorch.
 Gernersheimer, Rent., Lorch.
 Meerkopf, Kfm. m. Fr., Leipzig.
 Held, Decan, Runkel.
 Cellarius, Decan, Battenberg.

Rhein-Hotel:

Declerck, Hotelbes., Ostende.
 v. Schnell, Rent., Petersburg.
 Riebeck, m. Bed., Halle.
 Kracht, Hotelbes., Köln.

Ritter's Hotel garni:

Paderstein, Kfm., Bielefeld.

Rose:

Clark, 2 Hrn., Paisly.

Tannus-Hotel:

Hess, Fr. Rent., Eberbach.
 Schultze, Major, Hachenburg.
 Bauer, Gutsbes., Bonn.
 Hess, Fr., Eltville.

Hotel Vogel:

d'Oechippo, Fr. m. 2 Töchtern,
 Mailand.
 Strelitz, Kfm., Hamburg.

Hotel Weiss:

Mohr, Kfm., Lorch.

In Privathäusern:

Pension Fiserius:

le Mottée, Fr., England.

Armen-Augenheilkunst:

Rosbach, Peter, Hof Untergladbach.

Brass, Johann, Dorndorf.

Sopp, Heinrich, Rettershain.

Barth, Richard, Boppard.

Lampet, Fr., London.

Herwich, Anna, Hadamar.

Schüssler, Joseph, Weilburg.

Schneider, Peter, Odenbach.

Ketler, Margarethe, Elkerhausen.

Wolf, Catharine, Bingen.

Jung, Carl, Westerburg.

Fiedler, Christoph, Mainz.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendsschule.

Rassanischer Alterthums-Verein. Abends 6 Uhr: Generalversammlung.

Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Rhythmus; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rhythmus.

Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Rhythmus und Rhythmus.

Sänger-Club. Abends: Probe.

Sänger-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Eichenweg“. Abends: Probe.

Männergesangsverein „Sängerklub“. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Hilde“. Abends 9 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr.

Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 80, täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1887. 13. December.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachts.	9 Uhr Abends.	Tagesmittel.
Barometer* (Millimeter)	754.4	750.5	748.4	751.1
Thermometer (Celsius)	-1.3	+0.5	+0.7	+0.1
Dampfspannung (Millimeter)	3.8	4.5	4.4	4.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	94	90	91
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag (Millimeter)	—	Abends etwas Regen.	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Mänteln und Weißwaren, im Loh große Burgstraße 4. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Spiel- und Luxuswaren, im Versteigerungslokale Marktstraße 12. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Holzwaren etc., im „Karlsruher Hof“. (S. heut. Bl.)

Fahrten-Pläne.

Rassanische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711* 8* 850* 1036* 1142	715* 730* 910* 1040* 1121 1223*
1250* 212* 245* 352 450* 540*	111* 231* 246 332* 411* 525
642* 741* 95 1010*	557* 730* 848* 108*

* Nur bis Cassel. † Verbindung nach Eiden.

* Nur von Cassel. † Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1032 1056 1257 238 317	73* 915 1056 1154* 225 554
75 855*	656* 751 913

* Nur bis Riedelheim.

* Nur von Riedelheim.

Silwagen.

Abgang: Morgens 8 1/2 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 30 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 30 von Zollhaus und Schwalbach.

Geisliche Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 35 635	76 101 125* 439 859

Nichtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
829 127 351 725	917 1153 847 811

Nichtung Frankfurt-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
711 1052 1218* 233 448* 613 718**	642* 737** 1028 16 23* 453 630* 928
1035* (Sonntags bis Niedernhausen).	* Nur von Hedd. ** Nur von Niedernhausen.

* Nur bis Hedd. ** Nur bis Niedernhausen.

Nichtung Simburg-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
88 1045 234 71	933 112 455 823

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz; 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 8 1/2 Uhr: „Fidelio“.

Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: VII. Cycus-Concert.

Merkel'sche Kunst-Anstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 13. December 1887.

Geld.	Bezieh.
Holl. Silbergeld M.	— —
Dufaten	9.62 — 9.67
20 Fres.-Stücke	16.9 — 16.12
Sovereigns	20.29 — 20.34
Imperiales	16.67 — 16.72
Dollars in Gold	4.16 — 4.20
Amsterdam	169.50 — 55 1/2
London	20.370 — 365 — 370 1/2
Paris	80.30 1/2
Wien	161.20 1/2
Frankfurter Bank-Disconto	3 1/2 %
Reichsbank-Disconto	3 1/2 %

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 6. Dec.: Dem Kaufmann Wilhelm Milch e. T. Catharine Rosine Marie. — Am 8. Dec.: Dem Schreiner Carl Carl e. S., N. Carl Joseph Fritz. — Am 9. Dec.: Dem Schreiner Michael Seibel e. S., N. Alwin. — Am 10. Dec.: Dem Ingenieur-Geometer Samuel Eliasberg e. S., N. Vladimir.

Aufgehoben. Der Bauführer Georg Heinrich Wiesemann von Dorf Itter, Kreises Frankenberg, wohnh. zu Krielingen, Kreises Karlsberg, früher dahier und zu Dorf Itter wohnh., und Caroline Kiefer von Krielingen, wohnh. dahier, früher dahier wohnh.

Verheiratet. Am 13. Dec.: Der Lüncher Friedrich Dersch von Freiweilheim, Bezirks Angelheim in Rheinbessen, wohnh. zu Dörsheim und Eva Noos von Nieder-Bladbach im Unterarmutkreise, bisher zu Dörsheim wohnh.

Gestorben. Am 10. Dec.: Catharine, geb. Helben, Ehefrau des Privatiers Anton Abel, alt 61 J. 9 M. 26 T. — Am 13. Dec.: Margarethe Magdalene, T. des Mechanikergehilfen Jacob Krieger, alt 8 M. 6 T. — Der unverheir. Tagelöhner Adolf Reuter von Weilmünster, alt 43 J. 11 M. 24 T. — Agnes, geb. Schmitz, Wittve des Chorführers Carl Gallein, alt 68 J. 3 M. 1 T.

Königliches Standesamt.